



Niedersächsischer Krankenhausplan 2009

Stand: 1. Januar 2009
(24. Fortschreibung)



Niedersachsen

Inhaltsverzeichnis

1. Grundlagen	3
I. Rechtliche Grundlagen.....	3
II. Aufstellung des Niedersächsischen Krankenhausplanes.....	3
III. Jährliche Fortschreibung des Krankenhausplanes.....	3
2. Prognose	5
3. Krankenhausrahmenplan	7
3.1 Krankenhausplanbetten / teilstationäre Plätze nach Fachrichtungen (Gebieten) und Funktionseinheiten	7
Versorgungsgebiet 1 (ehemals Regierungsbezirk Braunschweig).....	8
Versorgungsgebiet 2 (ehemals Regierungsbezirk Hannover).....	12
Versorgungsgebiet 3 (ehemals Regierungsbezirk Lüneburg).....	16
Versorgungsgebiet 4 (ehemals Regierungsbezirk Weser-Ems).....	20
3.2 Krankenhausstandorte in Niedersachsen am 1.1.2009	26
3.3 Vertragskrankenhäuser nach § 108 Nr. 3 SGB V	26
3.4 Ausbildungsstätten gemäß § 2 Nr. 1a KHG	27
4. Statistischer Anhang	30
Niedersachsen	30
4.1 Kapazitätsentwicklung	30
4.1.1 Entwicklung der Krankenhausbetten in zugelassenen Krankenhäusern (§ 108 Nr. 1-3 SGB V)	30
4.1.2 Entwicklung der Bevölkerung und der Bettenziffer in zugelassenen Krankenhäusern (§ 108 Nr. 1-3 SGB V).....	30
4.2 Zugelassene Krankenhäuser nach § 108 Nr. 1-3 SGB V (Stand 1.1.2009)	31
4.2.1 Bettenverteilung	31
4.2.2 Betten und teilstationäre Plätze auf 10.000 Einwohner - Landesübersicht	31
4.2.3 Bettenziffer (vollstationäre Betten auf 10.000 Einwohner) nach Fachrichtungen.....	32
4.2.4 Anzahl der Abteilungen je Fachrichtung	32
4.2.5 Betten nach Trägern und Versorgungsgebieten.....	33
4.2.6 Zugelassene Krankenhäuser nach Trägern und Versorgungsgebieten.....	34
4.2.7 Zugelassene Krankenhäuser nach Rechtsform	35
4.2.8 Geförderte Krankenhäuser nach Anforderungsstufe gem. § 6 Abs. 2 Nds. KHG ohne Sonderregelungen	35
Ländervergleiche	36
4.3 Krankenhäuser, Vorsorge- u. Reha-Einrichtungen (Stand 31.12.2007)	36
4.3.1 Krankenhäuser (Stand 31.12.2007).....	36
4.3.2 Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen (Stand 31.12.2007).....	37
4.3.3 Förderung der Krankenhäuser nach § 9 KHG im Vergleich der Bundesländer 2008.....	37
4.3.4 Vergleich der bereinigten Gesamtkosten im Krankenhaus 2007	38

1. Grundlagen

I. Rechtliche Grundlagen

Gemäß § 6 des Gesetzes zur wirtschaftlichen Sicherung der Krankenhäuser und zur Regelung der Krankenhauspflegesätze (Krankenhausfinanzierungsgesetz - KHG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 10.04.1991 (BGBl. I 1991 S. 886), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 17.03.2009 (BGBl. I S. 534), ist ein Krankenhausplan aufzustellen. Bei dem Niedersächsischen Krankenhausplan handelt es sich um einen Rahmenplan, der durch ergänzende Vereinbarungen nach § 109 Abs. 1 Satz 5 SGB V zwischen den Vertragsparteien näher konkretisiert werden kann.

Gegenstand der Planung ist das Angebot, nicht aber der Bedarf selbst. Dies entspricht der von der Landesregierung bei der Krankenhausplanung gehandhabten Verfahrensweise, die mit der Arbeitsgemeinschaft der kommunalen Spitzenverbände Niedersachsens, den Verbänden der gesetzlichen Krankenkassen in Niedersachsens, dem Landesausschuss des Verbandes der privaten Krankenversicherung und der Niedersächsischen Krankenhausgesellschaft abgestimmt ist. Das Niedersächsische Gesetz zum Krankenhausfinanzierungsgesetz (Nds. KHG) in der Neufassung vom 12.11.1986 (Nds. GVBl. S. 343), geändert durch § 29 des Gesetzes vom 19.12.1995 (Nds. GVBl. S. 463) unterscheidet zwischen der Aufstellung (§ 3 Abs. 1 Nds. KHG) und der jährlichen Fortschreibung (§ 3 Abs. 5 Nds. KHG) des Krankenhausplanes.

II. Aufstellung des Niedersächsischen Krankenhausplanes

Der Krankenhausplan wurde entsprechend § 3 Abs. 1 Nds. KHG im Jahre 1978 nach folgendem Verfahren aufgestellt:

- Aufstellung des Krankenhausplanes durch das Niedersächsische Ministerium für Soziales, Frauen, Familie und Gesundheit,
- Beteiligung des Planungsausschusses,
- Stellungnahme des Landtages,
- Beschluss des Landesministeriums,
- Veröffentlichung im Niedersächsischen Ministerialblatt Nr. 45/1978

Die Erfahrungen haben gezeigt, dass eine zu detaillierte und längerfristig angelegte Prognose insbesondere bis zur Ebene eines einzelnen Krankenhauses nur von geringem Wert ist. Zu schnell verändern sich mit der Änderung der Lebensgewohnheiten der Menschen auch die Krankheitsbilder, die einer Behandlung bedürfen; zu rasch bedingen Fortschritte bei der Gewinnung medizinischer Erkenntnisse Wandlungen in der Therapie; zu sehr ist die Frage, warum ein Krankenhaus bei der Bevölkerung angenommen wird oder nicht, abhängig von nicht objektivierbaren Größen wie der menschlichen und fachlichen Qualifikation der Ärzte, des Pflege- und übrigen Personals, als dass sich dies in Planungsdaten von längerfristigem Wert festschreiben ließe. Aus diesem Grunde wird entsprechend § 3 Abs. 5 Nds. KHG eine jährliche Fortschreibung des Krankenhausplanes als zweckmäßig angesehen.

III. Jährliche Fortschreibung des Krankenhausplanes

Die Landesregierung hat sich bei der Gliederung des Plans an den für die Bürgerinnen und Bürger überschaubareren und

von ihnen akzeptierten Grenzen der Landkreise und kreisfreien Städte orientiert. Dies gilt um so mehr, als auch die statistischen Grundlagen auf dieser Basis erhoben und ausgewertet werden. Der 24. Fortschreibung des Niedersächsischen Krankenhausplan (Stand 1.1.2009) liegen vier Elemente zugrunde:

1. Eine Bettenprognose nach Fachrichtungen (Gebiete der Weiterbildungsbildungsordnung der Ärztekammer Niedersachsen) auf Landesebene.
2. Die jährliche Fortschreibung der Planbettenkapazitäten anhand des tatsächlich zu versorgenden Bedarfs.
3. Daraus resultierend die IST-Liste der geförderten Krankenhäuser (einschließlich der Universitätskliniken) mit Planbetten und Funktionseinheiten nach Fachrichtungen (Gebieten), gegliedert nach kreisfreien Städten bzw. Landkreisen, Versorgungsgebieten (ehemals Regierungsbezirken) und dem Land.
4. Eine IST-Liste der mit den Krankenhäusern notwendigerweise verbundenen Ausbildungsstätten gemäß § 2 Nr. 1a KHG.

Mit den Mitgliedern des Planungsausschusses nach § 9 Abs. 1 Nds. KHG ist über diese Vorgehensweise Einvernehmen erzielt worden.

zu 1: Bettenprognose auf Landesebene

Erfahrungen mit der Bedarfsplanung seit 1972 haben gezeigt, dass es infolge der medizinisch oder demographisch ausgelösten Nachfrageveränderungen (z.B. in der Pädiatrie, Geburtshilfe, Herzchirurgie), persönlichen Präferenzen und einer laufenden Veränderung der gesetzlichen Rahmenbedingungen von geringem Wert ist, nach einer langwierigen theoretischen Bedarfsermittlung für jedes geförderte Krankenhaus auf Jahre hinaus eine bis auf das Planbett genaue Festschreibung durchzuführen. Eine Prognose des erforderlichen Bettenangebotes wird daher allenfalls auf das ganze Land bezogen als zweckmäßig angesehen.

Grundlage für die Prognose des erforderlichen Bettenangebotes nach Fachrichtungen ist der tatsächlich zu versorgenden Bedarf ausweislich der amtlichen Krankenhausstatistik. Dieser wird fortgeschrieben durch abschätzbare Einflussfaktoren, insbesondere der demographischen Entwicklung, der Reduzierung der durchschnittlichen Verweildauer, ambulanter Substitutionen etc.

Hierzu wurde als Basis die Krankenhaushäufigkeit jeder Fachrichtung in jedem Alterjahr ermittelt und hochgerechnet auf die Altersstruktur der Prognosejahre 2015 und 2020 lt. 11. koordinierter Bevölkerungsvorausschätzung (Variante 1) des Landesbetriebes für Statistik und Kommunikationstechnologie Niedersachsen.

Die resultierende fiktive, altersbereinigte Fallzahl ergibt, multipliziert mit der fachrichtungsspezifischen durchschnittlichen Verweildauer, das prognostische Behandlungsvolumen. Dabei wird bis 2020, abhängig von der Fachrichtung, von einer um bis zu 20% sinken der Verweildauer ausgegangen. Die Gesamtverweildauer würde sich danach von derzeit durchschnittlich 8,2 auf 7,0 Tage im Jahre 2020 reduzieren.

Weiterhin werden für die Fachrichtungen folgende durchschnittliche Bettennutzungsgrade zugrunde gelegt:

- Kinderheilkunde 80 von Hundert,
- Psychiatrie u. Psychotherapie, Psychosomatische Medizin... sowie Kinder- und Jugendpsychiatrie... 90 von Hundert,
- alle übrigen Fachrichtungen 85 von Hundert.

Zu 2: Jährliche Fortschreibung der Planbettenkapazität

Einer mehrjährigen Prognose für das einzelne Krankenhaus ist die jährliche Fortschreibung der erforderlichen Planbettenkapazitäten vorzuziehen. Dies wird der dynamischen Entwicklung des Krankenhauswesens und der vom Bundesverwaltungsgericht geforderten Orientierung der Planung am „tatsächlich zu versorgenden Bedarf“ zweifellos wesentlich besser gerecht.

Die in diesem Zusammenhang erforderlichen Entscheidungen für eine Veränderung der Angebotsstruktur einzelner Krankenhäuser werden - wie bereits in den letzten Jahren mit Erfolg praktiziert - aus einem oder mehreren der folgenden Anlässe im Laufe des Jahres gefällt:

- Überprüfung der Angebotsstruktur in Verbindung mit einer Krankenhausbaumaßnahme,
- Überprüfung der Angebotsstruktur in Verbindung mit einer medizinischen oder demographisch ausgelösten Nachfrageveränderung,
- Überprüfung der Angebotsstruktur in Verbindung mit einer mehrjährigen unter- oder überdurchschnittlichen Bettennutzung oder einer deutlich über dem Durchschnittswert der jeweiligen Fachrichtung (Gebiet) liegenden Verweildauer,
- Überprüfung der Angebotsstruktur als Folge eines Antrages eines Krankenhauses.

Nach Abschluss des formellen Verfahrens wird der Krankenhausplan zum 1. Januar eines jeden Jahres fortgeschrieben.

Zu 3: IST-Liste der geförderten Krankenhäuser

Für jedes Krankenhaus sind gegliedert nach den Fachrichtungen (Gebieten der Weiterbildungsordnung der Ärztekammer Niedersachsen) Planbetten und Funktionseinheiten ausgewiesen.

Da es sich beispielsweise bei der „Infektion“ oder der „Intensivmedizin“ nicht um selbständige Gebiete nach der Weiterbildungsordnung für Ärzte handelt, werden die dafür vorgehaltenen Betten nicht getrennt ausgewiesen. Diese sind in den für die jeweiligen Fachrichtungen (z.B. Innere Medizin und Kinderheilkunde) ausgewiesenen Planbetten (ggf. anteilig) enthalten.

Die Planbetten für die Fachrichtung Frauenheilkunde und Geburtshilfe werden insgesamt und zusätzlich als Davonwert ausgewiesen, da in einzelnen Krankenhäusern die Fachrichtung Frauenheilkunde und Geburtshilfe auch ohne Geburtshilfe betrieben wird.

Betten für die Fachrichtung Strahlentherapie (STR) werden ausgewiesen, wenn das betreffende Krankenhaus als Standort für ein Hochvolttherapiegerät (medizinisch-technisches Großgerät) anerkannt ist.

Im übrigen werden bei jedem Krankenhaus von diesem verantwortlich betriebenen und mit einem leitenden Arzt hauptamtlich besetzten Funktionseinheiten Anästhesie (ANA), radiologische Diagnostik (RAD), Nuklearmedizin (NUD), Laboratoriumsmedizin (LAB), Pathologie (PAT), Pharmakologie (PHA) und Physikalische und Rehabilitative Medizin (PRM) ausgewiesen.

zu 4: IST-Liste der Ausbildungsstätten

Gemäß § 2 Nr. 1a KHG sind die Ausbildungsstätten für:

- a) Ergotherapie,
- b) Diätassistenten,
- c) Hebammen, Entbindungspfleger u. Wochenpflegerinnen,
- d) Krankengymnastik, Physiotherapie
- e) Gesundheits- und Krankenpflege,
- f) Gesundheits- und Kinderkrankenpflege,
- g) Krankenpflegehilfe,
- h) medizinisch-technische Laboratoriumsassistenten,
- i) medizinisch-technische Radiologieassistenten,
- j) Logopädie,
- k) Orthoptik,
- l) medizinisch-technische Assistenten für Funktionsdiagnostik

in den Krankenhausplan aufgenommen worden.

2. Prognose

Fachrichtungen (Gebiete)	Krankenhausplanbetten nach § 108 Abs. 1 u. 2 SGB V								Ist-Betten- ziffer	Prognose bis 2015 Bettenziffer	Prognose bis 2020 Bettenziffer
	1.1.02	1.1.03	1.1.04	1.1.05	1.1.06	1.1.07	1.1.08	1.1.09			

somatisch

AUG	578	556	520	484	439	414	383	359	0,5	0,3	0,4
CHI	11.253	11.136	10.657	10.322	9.773	9.606	9.461	9.381	11,8	11,6	10,6
FUG	4.016	3.926	3.642	3.434	3.265	3.133	3.016	2.927	3,7	3,1	2,7
FRH	2.367	2.320	2.154	2.015	1.903	1.811	1.740	1.674			
GEB	1.649	1.606	1.488	1.419	1.362	1.322	1.276	1.253			
HNO	1.257	1.235	1.165	1.115	1.052	1.018	990	960	1,2	1,0	0,9
HAU	422	416	415	402	366	354	350	353	0,4	0,4	0,4
HCH	381	393	418	418	440	468	479	509	0,6	0,5	0,4
INN	15.032	14.966	14.300	13.926	13.550	13.431	13.251	13.242	16,6	17,6	16,9
KCH	134	134	134	128	110	108	105	106	0,1	0,1	0,1
KIN	1.693	1.682	1.635	1.596	1.523	1.512	1.500	1.490	1,9	1,5	1,4
MKG	274	263	249	246	235	222	221	221	0,3	0,2	0,2
NCH	690	686	674	670	648	648	637	632	0,8	0,8	0,7
NEU	2.017	2.032	2.033	2.039	1.898	1.892	1.900	1.936	2,4	2,3	2,1
NUT	83	86	87	82	82	81	81	80	0,1	0,1	0,1
ORT	2.000	2.006	1.907	1.862	1.755	1.700	1.650	1.624	2,0	1,9	1,7
PCH	239	234	223	210	194	197	208	204	0,3	0,2	0,2
STR	322	325	297	286	269	257	250	244	0,3	0,3	0,3
URO	1.420	1.414	1.405	1.386	1.303	1.282	1.248	1.221	1,5	1,4	1,3
ZwS 1	41.811	41.490	39.761	38.606	36.902	36.323	35.730	35.489	44,5	43,3	40,4

psychiatrisch

KJP	537	537	537	577	599	606	611	613	0,8	0,6	0,5
PSY *	4.690	4.638	4.654	4.618	4.589	4.584	4.553	4.565	5,7	5,9 *	5,0 *
PSM *	141	207	221	221	221	264	320	367	0,5		
ZwS 2	5.368	5.382	5.412	5.416	5.409	5.454	5.484	5.545	7,0	6,5	5,5

* Die Aufteilung der Gebiete PSY und PSM erfolgt im Rahmen eines Konzeptes

Summe	47.179	46.872	45.173	44.022	42.311	41.777	41.214	41.034	51,5	49,8	45,9
+/- Vorjahr	-322	-307	-1.699	-1.151	-1.711	-534	-563	-180			
Bettenziffer	59,3	58,7	56,5	55,0	52,9	52,3	51,7	51,5			

teilstationäre Plätze

HAU	65	65	65	65	65	70	72	72	0,09
INN	140	140	132	131	131	136	152	172	0,22
KCH	3	3	4	4	4	4	2	2	0,00
KIN	38	38	38	36	33	33	37	37	0,05
NEU	2	2	2	2	2	10	10	10	0,01
KJP	72	72	72	94	95	107	126	138	0,17
PSY	688	704	704	712	741	749	817	856	1,07
PSM	12	12	12	12	12	12	32	32	0,04
Summe	1.020	1.036	1.029	1.056	1.083	1.121	1.248	1.319	1,65
+/- Vorjahr	27	16	-7	27	27	38	165	198	
Bettenziffer	1,3	1,3	1,3	1,3	1,4	1,4	1,6	1,7	

3. Krankenhausrahmenplan

3.1 Krankenhausplanbetten / teilstationäre Plätze nach Fachrichtungen (Gebieten) und Funktionseinheiten *

* Ziffer 3.1 enthält die Standorte, Bettenkapazitäten und Funktionseinheiten der am 1. Januar 2009 mit Feststellungsbescheid in den Krankenhausplan aufgenommenen Plankrankenhäuser (§ 8 KHG in Verbindung mit § 3 Abs. 3 Nds. KHG und § 108 Nr. 2 SGB V) getrennt nach Landkreisen bzw. kreisfreien Städten und Versorgungsgebieten (ehemals Regierungsbezirken). Daneben einbezogen sind die Hochschulklinken (§ 108 Nr. 1 SGB V), soweit sie gemäß § 3 Abs. 4 Nds. KHG der allgemeinen Versorgung der Bevölkerung dienen.

Abkürzungen:

Fachrichtungen (Gebiete)		Funktionseinheiten	
	somatisch	ANA	Anästhesiologie
AUG	Augenheilkunde	RAD	Radiologische Diagnostik
CHI	Chirurgie	NUD	Nuklearmedizinische Diagnostik
FUG	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	LAB	Laboratoriumsmedizin
FRH	Frauenheilkunde	PAT	Pathologie
GEB	Geburtshilfe	PHA	Pharmakologie
HNO	HNO-Heilkunde	PRM	Physikalische und Rehabilitative Medizin
HAU	Haut- und Geschlechtskrankheiten		
HCH	Herzchirurgie		
INN	Innere Medizin	KHNR	Krankenhausnummer
KCH	Kinderchirurgie	Pat.	Patienten
KIN	Kinderheilkunde	Pft.	Pflegetage
MKG	Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	Pft/Ew	Pflegetage pro 10.000 Einwohner
NCH	Neurochirurgie	KHH	Krankenhaushäufigkeit
NEU	Neurologie	VD	Verweildauer
NUT	Nuklearmedizin	BN	Bettennutzungsgrad in von Hundert
ORT	Orthopädie	BZ	Bettenziffer (Betten auf 10.000 Einwohner)
PCH	Plastische Chirurgie		
STR	Strahlentherapie	ZwS	Zwischensumme
URO	Urologie	Sum.	Summe
	psychiatrisch		
KJP	Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie		
PSY	Psychiatrie und Psychotherapie		
PSM	Psychosomatische Medizin und Psychotherapie		

TR	<u>Träger</u>
Ö	Öffentlich

Krankenhäuser, die von Gebietskörperschaften (Bund, Land, Bezirk, Kreis, Gemeinden) oder von Zusammenschlüssen solcher Körperschaften wie Arbeitsgemeinschaften oder Zweckverbänden oder von Sozialversicherungsträgern wie Landesversicherungsanstalt und Berufsgenossenschaften betrieben oder unterhalten werden. Träger in rechtlich selbständiger Form (z.B. als GmbH) gehören zu den öffentlichen Trägern, wenn Gebietskörperschaften oder Zusammenschlüsse solcher Körperschaften unmittelbar oder mittelbar mit mehr als 50 vom Hundert des Nennkapitals oder des Stimmrechts beteiligt sind.

F Freigemeinnützig

Krankenhäuser, die von Trägern der kirchlichen oder freien Wohlfahrtspflege, Kirchengemeinden, Stiftungen oder Vereinen unterhalten werden.

P Privat

Krankenhäuser, die als gewerbliche Unternehmen einer Konzession nach § 30 Gewerbeordnung bedürfen.

Versorgungsgebiet 1 (ehemals Regierungsbezirk Braunschweig)

KHNR	Ort	Krankenhaus	TR	Gebiete																	ZwS I	KJP	PSY	PSM	ZwS II	Sum.	Teilstationäre Einrichtungen								Funktionseinheiten											
				AUG	CHI	FUG	FRH	GEB	HNO	HAU	HCH	INN	KCH	KIN	MKG	NCH	NEU	NUT	ORT	PCH							STR	URO	HAU	INN	KCH	KIN	NEU	KJP	PSY	PSM	Sum.	ANA	RAD	NUD	LAB	PAT	PHA	PRM		
101 000 01	Braunschweig	Städtisches Klinikum	Ö	35	202	50	26	24	52		95	501	7	86	39	53		87	3		10	47	48	1.315		86		86	1.401				4			20	24	JA	JA	JA	JA	JA	JA			
101 000 02	Braunschweig	Krankenhaus Marienstift	F		53	40	22	18	3			70												166				0	166								0	JA								
101 000 03	Braunschweig	Krankenhaus St. Vinzenz	F	2	7	18	11	7	4			72												103				0	103																	
101 000 04	Braunschweig	Herzogin-Elisabeth-Hospital	F		42							50												215				0	215									0	JA				JA			
101 000 05	Braunschweig	Augenklinik Dr. Hoffmann	P	21		0																		21				0	21																	
101 000 11	Braunschweig	Venenzentrum	P		19	0																		19				0	19																	
101	Stadt Braunschweig			58	323	108	59	49	59	0	95	693	7	86	39	53		87	3	123	10	47	48	1.839	0	86	0	86	1.925	0	0	0	4	0	0	20	0	24	3	1	1	1	1	2	0	
102 000 01	Salzgitter	Klinikum Salzgitter	P		91	37	17	20				170		38									49	385				0	385									0	JA				JA			
102 000 03	Salzgitter-Bad	St. Elisabeth-Krankenhaus Salzg.	F		38	24	16	8				66												128				0	128									0	JA							
102	Stadt Salzgitter			0	129	61	33	28	0	0	0	236	0	38	0	0		0	0	0	0	0	49	513	0	0	0	0	513	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	0	0	0	0	1	0
103 000 01	Wolfsburg	Klinikum der Stadt Wolfsburg	Ö		182	62	35	27	54			233		56									18	44	649			0	649		15							15	JA	JA		JA	JA	JA		
103	Stadt Wolfsburg			0	182	62	35	27	54	0	0	233	0	56	0	0		0	0	0	0	18	44	649	0	0	0	649	0	15	0	0	0	0	0	0	0	15	1	1	0	1	1	1	0	
151 009 01	Gifhorn	Kreiskrankenhaus	P		119	47	27	20	16			131		31										344				0	344									0	JA	JA				JA		
151 040 01	Wittingen	Städt. Krankenhaus	P		20	12	9	3				24												56				0	56									0	JA							
151	Landkreis Gifhorn			0	139	59	36	23	16	0	0	155	0	31	0	0		0	0	0	0	0	0	400	0	0	0	400	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	1	0	0	0	1	0		
152 007 01	Duderstadt	Krankenhaus St. Martini	F		53	18	8	10				63												134				0	134									0	JA							
152 012 01	Göttingen	Universitätsmedizin Göttingen	Ö	50	220	85	65	20	50	60		240		128	30	70		114	6	65		17	47	1.182	28	94	35	157	1.339	10	47			10	10	20	97	JA	JA	JA	JA	JA	JA			
152 012 02	Göttingen	Neu-Mariahilf	F		25	20	8	12				48												118				0	118									0	JA							
152 012 03	Göttingen-Weende	Ev. Krankenhaus	F		97	0			4			200											20	30	351				0	351								0	JA	JA						
152 012 05	Göttingen	Krankenhaus Neu-Bethlehem	F	5	39	28	14	14	3			35												110				0	110									0	JA							
152 012 06	Göttingen	Asklepios Fachklinikum Göttingen	P																					0		345		345	345																	
152 012 09	Göttingen	Hainbergklinik	P		10	5	5					10											5	30				0	30																	
152 016 01	Hann. Münden	Ev. Vereinskrankenhaus	F		41	14	8	6	9			61												125				0	125									0	JA							
152 016 02	Hann. Münden	Nephrologisches Zentrum Nds.	F			0						90											30	120				0	120		15							15	JA							
152 021 01	Rosdorf	Asklepios Fachklinikum Tiefenbrunn	P			0																		0	38	112	26	176	176										0							
152	Landkreis Göttingen			55	485	170	108	62	66	60	0	747	0	128	30	70		114	6	90	20	17	112	2.170	66	551	61	678	2.848	10	62	0	0	10	10	70	0	162	7	2	1	1	1	1	0	

* Weitere Hinweise:
 152 012 01 Göttingen Universitätsmedizin Göttingen Hochschulklinik i.S. § 108 Nr. 1 SGB V, § 3 Abs. 4 Nds. KHG

Versorgungsgebiet 2 (ehemals Regierungsbezirk Hannover)

KHNR	Ort	Krankenhaus	TR	Gebiete																	ZwS I	KJP	PSY	PSM	ZwS II	Sum.	Teilstationäre Einrichtungen								Funktionseinheiten												
				AUG	CHI	FUG	FRH	GEB	HNO	HAU	HCH	INN	KCH	KIN	MKG	NCH	NEU	NUT	ORT	PCH							STR	URO	HAU	INN	KCH	KIN	NEU	KJP	PSY	PSM	Sum.	ANA	RAD	NUD	LAB	PAT	PHA	PRM			
241 001 01	Hannover	Klinikum Nordstadt	Ö	35	109	65	39	26	63				116				57		70					515				0	515								0	JA	JA	JA	JA	JA					
241 001 02	Hannover	Klinikum Siloah *	Ö		76	0							205									43	324				0	324		5						5	JA	JA	JA	JA							
241 001 03	Hannover	Klinikum Oststadt-Heidehaus *	Ö		67	0							228										295				0	295								0	JA	JA	JA	JA							
241 001 04	Hannover	Hautklinik Linden	Ö			0				55													55				0	55	25							25											
241 001 05	Hannover	Diakoniekrankeh. Friederikenstift	F		145	46	24	22	4				99			40		50			30	4	26	444			0	444							0	JA	JA			JA							
241 001 06	Hannover	Diakoniekrankeh. Henriettenstift	F	11	131	66	37	29					161			23		44	6					442			30	30	472						0	JA	JA	JA		JA	JA						
241 001 07	Hannover	Kinderkrankehaus auf der Bult	F			0			14				47	110									171	73			73	244			1	7		12		20	JA	JA									
241 001 08	Hannover	Diakoniekrankeh. Annastift	F			0														207				207			0	207							0	JA											
241 001 10	Hannover	Medizinische Hochschule **	Ö	37	192	80	53	27	83		137	313	36	145	39	53		75	18		40	15	45	1.308		116	20	136	1.444	30		4		32	10	76	JA	JA	JA	JA	JA	JA					
241 001 11	Hannover	DRK-Clementinenhaus	F	6	60	5	5		7				115							13			7	213			0	213							0	JA											
241 001 12	Hannover	Vinzenzkrankenhaus	F		102	36	21	15	4				150										53	345			0	345							0	JA	JA										
241 001 13	Hannover	Lister Krankenhaus *	F	10		0			26														36			0	36							0													
241 001 16	Hannover	Sophien-Klinik	P		26	1	1		4				14			1					45		2	93			0	93							0												
241 001 20	Hannover	Sophien-Klinik Vahrenwald	P		14	8	8																22			0	22								0												
241 004 01	Großburgwedel	Klinikum Großburgwedel	Ö		70	28	16	12					113										33	244			0	244							0	JA											
241 006 01	Gehrden	Klinikum Robert-Koch Gehrden	Ö	1	92	44	26	18	1				147										32	317			0	317							0	JA	JA		JA								
241 009 01	Laatzen	Klinikum Agnes-Karll Laatzen	Ö		78	0			2				95				65							240			0	240							0	JA	JA			JA							
241 010 01	Langenhagen	Paracelsus-Klinik Am Silbersee	P		21	14	4	10	2				45			1					7			90			0	90							0												
241 010 02	Langenhagen	Psychiatrie Langenhagen	Ö			0																		0	125	125	125								33	33											
241 010 03	Langenhagen	Geriatric Langenhagen	Ö			0							34											34			0	34							0												
241 011 01	Lehrte	Klinikum Lehrte	Ö		73	0			12				92											177			0	177							0	JA											
241 012 01	Neustadt a. Rbge.	Klinikum Neustadt a. Rbge.	Ö		100	34	18	16	1				145		27									307			0	307							0	JA	JA										
241 016 01	Sehnde	Klinikum Wahrendorff	P			0																		0	212	17	229	229							93	93				JA							
241 017 01	Springe	Krankenhaus Springe	Ö		42	3	3		2				70											117			0	117							0	JA											
241 021 01	Wunstorf	Psychiatrie Wunstorf	Ö			0																		0	30	366	396	396							9	39	48										
241	Region Hannover			100	1.398	430	255	175	225	55	137	2.142	83	282	64	150	0	304	24	272	70	19	241	5.996	103	819	67	989	6.985	25	35	1	11	0	21	197	10	300	16	11	2	4	3	8	1		
251 007 01	Bassum	St. Ansgar Klinik Bassum	F		40	16	9	7	2				51									18		127			0	127							0	JA											
251 012 01	Diepholz	St. Ansgar Klinik Diepholz	F	2	53	15	8	7	2				57										18	147			0	147							0	JA											
251 040 01	Sulingen	St. Ansgar Klinik Sulingen	F		62	17	10	7	1				56											136			0	136							0	JA											
251 042 01	Twistringen	St. Ansgar Klinik Twistringen	F			0							33											33	81	81	114								14	14											
251	Landkreis Diepholz			2	155	48	27	21	5	0	0	197	0	0	0	0	0	0	0	0	0	18	0	18	443	0	81	0	81	524	0	0	0	0	0	0	0	0	14	0	14	3	0	0	0	0	0

* Zusätzliche Festlegungen lt. Feststellungsbescheid

241 001 02 Hannover Krankenhaus Siloah Kapazität und Gliederung nach Zusammenlegung mit KH Oststadt / Inbetriebnahme Ersatzneubau
102 390 38 530 5 5

241 001 03 Hannover Krankenhaus Oststadt-Heidehaus Ausscheiden mit Inbetriebnahme des Ersatzneubaues am Krankenhaus Siloah

241 001 13 Hannover Lister Krankenhaus Ausscheiden mit Inbetriebnahme der Integrationsmaßnahme im Henriettenstift, Hannover

** Weitere Hinweise:

241 001 10 Hannover Medizinische Hochschule Hochschulklinik i.S. § 108 Nr. 1 SGB V, § 3 Abs. 4 Nds. KHG

Versorgungsgebiet 3 (ehemals Regierungsbezirk Lüneburg)

KHNR	Ort	Krankenhaus	TR	Gebiete																	ZwS I	KJP	PSY	PSM	ZwS II	Sum.	Teilstationäre Einrichtungen								Funktionseinheiten															
				AUG	CHI	FUG	FRH	GEB	HNO	HAU	HCH	INN	KCH	KIN	MKG	NCH	NEU	NUT	ORT	PCH							STR	URO	HAU	INN	KCH	KIN	NEU	KJP	PSY	PSM	Sum.	ANA	RAD	NUD	LAB	PAT	PHA	PRM						
351 006 01	Celle	Allgemeines Krankenhaus	F		191	59	30	29					188		43				63	6			10	36	596												0	JA	JA		JA	JA								
351 006 02	Celle	Krankenhaus St. Josef-Stift	F	4	60	0				4			72												140												0	JA												
351	Landkreis Celle			4	251	59	30	29	4	0	0	260	0	43	0	0	0	63	6	0	0	10	36	736	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	1	0	1	0	1	0				
352 011 01	Cuxhaven	Krankenhaus Cuxhaven	P		82	28	17	11	3			105		13									19	250														0	JA	JA			JA							
352 011 02	Cuxhaven	Seehospital Sahlenburg	P			0						19										66		85														0	JA											
352 030 01	Langen-Debstedt	Krankenhaus Seepark	F			0																151		43	194														20	20	JA	JA		JA						
352 046 01	Otterndorf	Krankenhaus Land Hadeln	P		36	6	6			2		49												93														0	JA											
352	Landkreis Cuxhaven			0	118	34	23	11	5	0	0	173	0	13	0	0	0	0	0	0	0	217	0	0	622	0	96	0	96	718	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	20	0	20	4	2	0	1	0	1	0
353 005 01	Buchholz	Krankenhaus Buchholz	Ö		82	30	19	11	22			127						38				3		302														0	JA	JA										
353 020 01	Jesteburg	Waldklinik	P			0												46						46														0												
353 029 01	Rosengarten	Krankenhaus Ginsterhof	F			0																		0		65	65	130	130										20	20										
353 030 01	Salzhausen	Krankenhaus	F		15	0						32											15	62															0	62										
353 040 01	Winsen	Krankenhaus Winsen	Ö		60	24	13	11	38			86										72		280														0	280			0	JA	JA		JA	JA			
353	Landkreis Harburg			0	157	54	32	22	60	0	0	245	0	0	0	0	0	84	0	72	0	3	15	690	0	65	65	130	820	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	20	0	20	2	2	0	0	1	1	0	
354 004 01	Dannenberg (Elbe)	Capio Elbe-Jeetzel-Klinik	P		45	13	7	6				67											2	127															0	JA										
354	Landkreis Lüchow-Dannenberg			0	45	13	7	6	0	0	0	67	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	127	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0			
355 022 01	Lüneburg	Städt. Klinikum Lüneburg	Ö	3	120	53	27	26	3	3		144		46	2			55	3			13	27	472														0	JA	JA			JA	JA						
355 022 02	Lüneburg	Psychiatrische Klinik Lüneburg*	Ö			0																		0	46	214	260	260												12	64	76								
355 022 05	Lüneburg	Orthoklinik	P			0																45		45															0											
355 022 06	Lüneburg	Privatklinik Dr. Havemann	P			20	11	9																20																0										
355 033 01	Scharnebeck	Krankenhaus	P		23	0																		23																0										
355	Landkreis Lüneburg			3	143	73	38	35	3	3	0	144	0	46	2	0	0	55	3	45	0	13	27	560	46	214	0	260	820	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
356 005 01	Lilienthal	Martins-Krankenhaus	F		32	0						35												67																0	JA									
356 007 01	Osterholz	Kreiskrankenhaus	Ö		50	14	7	7	1			77											2	144																0	JA	JA								
356	Landkreis Osterholz			0	82	14	7	7	1	0	0	112	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	144	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0			

* Zusätzliche Festlegungen lt. Feststellungsbescheid

355 022 02 Lüneburg Psychiatrische Klinik Lüneburg* Bei Inbetriebnahme der Tagesklinik-KJP am Standort Stade aufgenommen mit: 24
 355 022 03 Lüneburg Psychiatrische Klinik Lüneburg* Mit dem Wirksamwerden der Kooperation mit dem Albert-Schweitzer-Familienwerk aufgenommen mit: 25

Versorgungsgebiet 4 (ehemals Regierungsbezirk Weser-Ems)

KHNR	Ort	Krankenhaus	TR	Gebiete																ZwS I	KJP	PSY	PSM	ZwS II	Sum.	Teilstationäre Einrichtungen								Funktionseinheiten												
				AUG	CHI	FUG	FRH	GEB	HNO	HAU	HCH	INN	KCH	KIN	MKG	NCH	NEU	NUT	ORT							PCH	STR	URO	HAU	INN	KCH	KIN	NEU	KJP	PSY	PSM	Sum.	ANA	RAD	NUD	LAB	PAT	PHA	PRM		
401 000 02	Delmenhorst	Klinikum Delmenhorst	Ö		80	20	10	10	10					107		22	2					26	267				0	267									0	JA	JA							
401 000 03	Delmenhorst	St. Josef-Stift	F		50	20	12	8	7					80									157				0	157								0	JA									
401	Stadt Delmenhorst			0	130	40	22	18	17	0	0	187	0	22	2	0	0	0	0	0	0	26	424	0	0	0	0	424	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	1	0	0	0	0	0	0

402 000 01	Emden	Klinikum Emden	Ö		84	25	10	15	6					85		20	1						276		75		75	351								20		20	JA	JA					JA		
402	Stadt Emden			0	84	25	10	15	6	0	0	85	0	20	1	0	0	0	0	0	0	276	0	75	0	75	351	0	20	0	20	1	1	0	0	0	0	1	0								

403 000 01	Oldenburg	Pius-Hospital	F	29	82	50	40	10					99						8	80		15		363			0	363		8							8	JA	JA	JA						
403 000 02	Oldenburg	Klinikum Oldenburg	Ö		135	63	28	35	42	30	75	200	10	96	20							49	720	32		32	752	15	25				8				48	JA	JA		JA	JA	JA			
403 000 03	Oldenburg	Ev. Krankenhaus	F		62	39	22	17	59			64												387			0	387								0	JA	JA								
403	Stadt Oldenburg			29	279	152	90	62	101	30	75	363	10	96	20	88	0	60	8	80	15	15	49	1.470	32	0	0	32	1.502	15	33	0	0	0	8	0	0	56	3	3	1	1	1	1	1	0

404 000 01	Osnabrück	Klinikum Osnabrück	Ö		161	65	41	24				178			35							40	548			0	548									0	JA	JA	JA		JA	JA			
404 000 02	Osnabrück	Marienhospital *	F	30	165	56	24	32	55			176		63										545		0	545								0	JA	JA		JA						
404 000 03	Osnabrück	Kinderhospital *	F			0								62										62	40		40	102			8	11			19										
404 000 04	Osnabrück	Paracelsus-Klinik	P	3	25	0			12	3		35			2	62		46	8			40	18	254			0	254												JA					
404 000 06	Osnabrück	AMEOS Klinikum Osnabrück	P			0																		0		330	20	350	350						38	38									
404 000 07	Osnabrück	Christliches Kinderzentrum *	F			0																	0				0	0																	
404	Stadt Osnabrück			33	351	121	65	56	67	3	0	389	0	125	37	62	115	8	0	0	40	58	1.409	40	330	20	390	1.799	0	0	0	8	0	11	38	0	57	2	2	2	1	1	1	1	0

405 000 01	Wilhelmshaven	Reinhard-Nieter-Krankenhaus	Ö	2	101	37	20	17	3			163		29	1				2			5	32	375	13	98		111	486			4			20		24	JA	JA	JA	JA	JA	JA			
405 000 02	Wilhelmshaven	St. Willehad-Hospital	F		77	9	5	4	3			88												177			0	177								0	JA	JA								
405	Stadt Wilhelmshaven			2	178	46	25	21	6	0	0	251	0	29	1	0	0	0	2	0	0	5	32	552	13	98	0	111	663	0	0	0	4	0	0	20	0	24	2	2	1	1	1	1	1	0

451 002 02	Bad Zwischenahn	Karl-Jaspers-Klinik	F			0																	0		391		391	391								46	46										
451 007 01	Westerstede	Ammerland-Klinik	Ö	5	82	45	30	15	5			103			3				60				40	343			0	343										0	JA	JA				JA			
451 007 02	Westerstede	Bundeswehrkrankenhaus **	Ö		51	0						12									22			85			0	85																			
451	Landkreis Ammerland			5	133	45	30	15	5	0	0	115	0	0	3	0	0	60	0	22	0	0	40	428	0	391	0	391	819	0	46	0	46	1	1	0	0	0	1	0							

452 001 01	Aurich	Ubbo-Emmius-Klinik Aurich	Ö		105	48	23	25	3			103	30									20	309			0	309									0	JA	JA				JA				
452 019 01	Norden	Ubbo-Emmius-Klinik Norden	Ö		51	0			1			110	5										1	168		90	90	258						14	14	JA						JA				
452 020 03	Norderney	Krankenhaus Norderney	F		6	2	1	1		60		13												81			0	81																		
452	Landkreis Aurich			0	162	50	24	26	4	60	0	226	0	35	0	20	1	558	0	90	0	90	648	0	14	0	14	2	1	0	0	0	2	0												

* Zusätzliche Festlegungen lt. Feststellungsbescheid

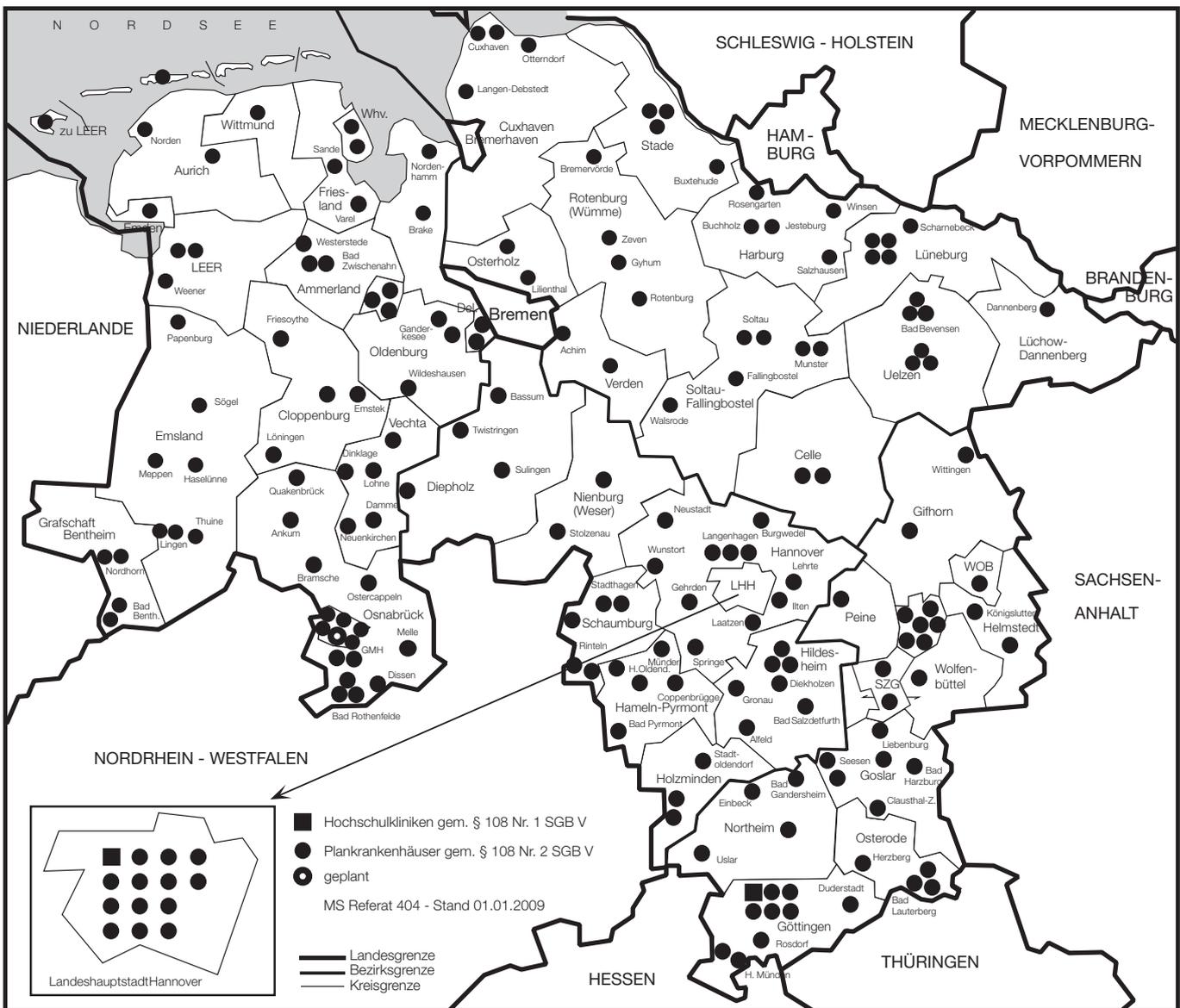
404 000 07 Osnabrück Christliches Kinderzentrum Bei Inbetriebnahme aufgenommen mit: 13 128

Gleichzeitig entfallen die Kinderabteilungen am Marienhospital u. am Kinderhospital in Osnabrück 2 13

** Weitere Hinweise:

451 007 02 Westerstede Bundeswehrkrankenhaus Einrichtung des Bundes (gem. § 5 Abs. 1 Nr. 5 KHG nicht gefördert)

3.2 Krankenhausstandorte in Niedersachsen am 1.1.2009



3.3 Vertragskrankenhäuser nach § 108 Nr. 3 SGB V

(Nachrichtlich, nicht Bestandteil des Krankenhausplanes)

Nachdem das Bundeswehrkrankenhaus, Bad Zwischenahn (neu Westerstede) mit Wirkung zum 01.01.2004 in den Niedersächsischen Krankenhausplan aufgenommen wurde, bestehen in Niedersachsen zurzeit keine Verträge nach § 108 Nr. 3 SGB V.

3.4 Ausbildungsstätten gemäß § 2 Nr. 1a KHG

Gemäß § 9 in Verbindung mit § 2 Nr. 1a KHG werden die mit den Krankenhäusern notwendigerweise verbundenen Ausbildungsstätten (staatlich anerkannten Einrichtungen) zur Ausbildung für die folgenden Berufe gefördert, wenn die Krankenhäuser Träger oder Mitträger der Ausbildungsstätte sind.

Erläuterung zur Ist-Liste der Ausbildungsstätten

<u>Spalte</u>	<u>Beruf</u>	<u>Abkürzung</u>
a)	Ergotherapeut, Ergotherapeutin	ET
b)	Diätassistent, Diätassistentin	DiätA
c)	Hebamme, Entbindungspfleger	Heba.
d)	Krankengymnast, Krankengymnastin, Physiotherapeut, Physiotherapeutin	KG/PT
e)	Gesundheits- und Krankenpflegerin, Gesundheits- und Krankenpfleger	Krapfl.
f)	Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin, Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger	KiKrapfl.
g)	Krankenpflegehelferin, Krankenpflegehelfer	KPH
h)	medizinisch-technischer Laboratoriumsassistent, medizinisch-technische Laboratoriumsassistentin	MtA/Lab.
i)	medizinisch-technischer Radiologieassistent, medizinisch-technische Radiologieassistentin	MtA/RAD
j)	Logopäde, Logopädin	Logopäd.
k)	Orthoptist, Orthoptistin	Orthop.
l)	medizinisch-technischer Assistent für Funktionsdiagnostik, m-t. Assistentin für Funktionsdiagnostik	MtA/Fkt.

(Ausbildungsstätten zu Spalte k) und l) sind zurzeit nicht in den Niedersächsischen Krankenhausplan aufgenommen)

KHNR	Ausbildungsstätte gemäß § 2 Nr. 1a KHG am Krankenhaus	ET	DiätA	Heba.	KG/ PT	Krpf.	Ki- Krpfl.	KPH	MTA Lab.	MTA RAD	Logo- päd.	Or- thop.
		a)	b)	c)	d)	e)	f)	g)	h)	i)	j)	k)
Versorgungsgebiet 1												
101 000 01	Braunsch.,Städt. Klinikum	-	-	ja	-	ja	ja	ja	-	-	-	-
101 000 02	Braunsch., KH Marienstift	-	-	-	-	ja	-	-	-	-	-	-
101 000 04	Braunsch., Hzg.-Elisab.-Hospital	-	-	-	-	ja	-	-	-	-	-	-
102 000 01	Salzgitter, Klinikum Salzgitter	-	-	-	-	ja	ja	-	-	-	-	-
103 000 01	Wolfsburg, Klinikum d. Stadt	-	-	-	-	ja	ja	-	-	-	-	-
151 009 01	Gifhorn, KKH	-	-	-	-	ja	-	-	-	-	-	-
152 007 01	Duderstadt, KH St. Martini	-	-	-	-	ja	-	-	-	-	-	-
152 012 01	Göttingen, Uni - Humanmed.	-	-	ja	ja	ja	ja	-	ja	ja	ja	-
152 012 02	Göttingen, Neu-Mariahilf	-	-	-	-	ja	-	-	-	-	-	-
152 012 03	Göttingen, Ev. KH	-	-	-	-	ja	-	-	-	-	-	-
152 012 06	Göttingen, LKH	-	-	-	-	ja	-	-	-	-	-	-
152 016 01	Hann. Münden, VereinskH	-	-	-	-	ja	-	-	-	-	-	-
153 005 04	Pflegeschulzentrum Goslar	-	-	-	-	ja	-	-	-	-	-	-
153 008 01	Liebenburg, Nervenkl.	-	-	-	-	-	-	ja	-	-	-	-
153 012 01	Seesen, Städt. KH	-	-	-	-	ja	-	-	-	-	-	-
154 010 01	Helmstedt, KKH St. Marienberg	-	-	-	-	ja	-	-	-	-	-	-
154 013 01	Königsutter, LKH	-	-	-	-	ja	-	-	-	-	-	-
155 001 01	Bad Gandersheim, Ev. KH	-	-	-	-	-	-	ja	-	-	-	-
155 001 07	Ges.- u. Krankenpflegeschule, Bad Gandersh.	-	-	-	-	ja	-	-	-	-	-	-
155 004 01	Einbeck, Städt. Sertürner-KH	-	-	-	-	ja	-	-	-	-	-	-
155 011 02	Gesundheits- u. Krankenpflegeschule, Northeim	-	-	-	-	ja	-	-	-	-	-	-
156 009 01	Herzberg, Krankenhaus	-	-	-	-	ja	-	-	-	-	-	-
157 006 01	Peine, KKH	-	-	-	-	ja	-	ja	-	-	-	-
158 037 01	Wolfenbüttel, Städt. Klinikum	-	-	-	-	ja	-	-	-	-	-	-
Versorgungsgebiet 2												
241 001 01	Hannover, KH Nordstadt	-	-	ja	-	ja	-	ja	-	-	-	-
241 001 02	Hannover, KH Siloah	-	-	-	-	ja	-	-	-	-	-	-
241 001 03	Hannover, KH Oststadt-Heidehaus	-	-	-	-	ja	-	ja	-	-	-	-
241 001 05	Hannover, DiakonieKH Friederikenstift	-	-	-	-	ja	-	-	-	-	-	-
241 001 06	Hannover, DiakonieKH Henriettenstift	-	-	-	-	ja	-	ja	-	-	-	-
241 001 07	Hannover, KinderKH a.d. Bult	-	-	-	-	-	ja	-	-	-	-	-
241 001 08	Hannover, DiakonieKH Annastift	ja	-	-	ja	ja	-	ja	-	-	-	-
241 001 10	Hannover, Med. Hochschule	-	ja	-	-	ja	ja	-	ja	ja	ja	-
241 001 11	Hannover, DRK-Clementinenhaus	-	-	-	-	ja	-	-	-	-	-	-
241 001 12	Hannover, Vinzenzkrankenhaus	-	-	-	-	ja	-	ja	-	-	-	-
241 004 01	Burgwedel, KH Großburgwedel	-	-	-	-	ja	-	-	-	-	-	-
241 006 01	Gehrden, Robert-Koch-KH	-	-	-	-	ja	-	-	-	-	-	-
241 009 01	Laatzen, Agnes-Karll-KH	-	-	-	-	ja	-	-	-	-	-	-
241 011 01	Lehrte, KH Lehrte	-	-	-	-	ja	-	-	-	-	-	-
241 012 01	Neustadt a. Rbge., KH Neustadt a. Rbge.	-	-	-	ja	ja	-	ja	-	-	-	-
241 016 01	Sehnde, Klinikum Warendorff	-	-	-	-	-	-	ja	-	-	-	-
241 021 01	Wunstorf, LKH	-	-	-	-	ja	-	-	-	-	-	-
251 007 01	Bassum, St. Ansgar Klinik	-	-	-	-	ja	-	-	-	-	-	-
251 012 01	Diepholz, St. Ansgar Klinik	-	-	-	-	ja	-	-	-	-	-	-
251 040 01	Sulingen, St. Ansgar Klinik	-	-	-	-	ja	-	-	-	-	-	-
252 003 01	Bad Pyrmont, BathildisKH	-	-	-	-	ja	-	ja	-	-	-	-
252 003 02	Bad Pyrmont, KH St. Georg	-	-	-	-	ja	-	-	-	-	-	-
252 006 01	Hameln, KKH	-	-	ja	-	ja	ja	-	-	-	-	-
254 018 01	Gronau, Johanniter-KH	-	-	-	-	ja	-	-	-	-	-	-
254 021 01	Hildesheim, Klinikum	-	-	-	-	ja	-	-	-	-	-	-
254 021 02	Hildesheim, St. BernwardKH	-	-	ja	-	ja	ja	-	-	-	-	-
254 021 03	Hildesheim, LKH	-	-	-	-	ja	-	-	-	-	-	-
255 023 01	Holzminden, Ev. Krankenhaus	-	-	-	-	ja	-	ja	-	-	-	-
255 034 01	Stadtdendorff, Charlottenstift	-	-	-	-	ja	-	ja	-	-	-	-
256 022 01	Nienburg, Krankenhaus	-	-	-	-	ja	-	-	-	-	-	-
257 009 01	Bückeburg, KH Bethel	-	-	-	-	-	-	ja	-	-	-	-
257 031 01	Rinteln, KKH	-	-	-	-	ja	-	ja	-	-	-	-
257 035 01	Stadthagen, Kl. Schbg. KKH	-	-	-	-	ja	-	-	-	-	-	-

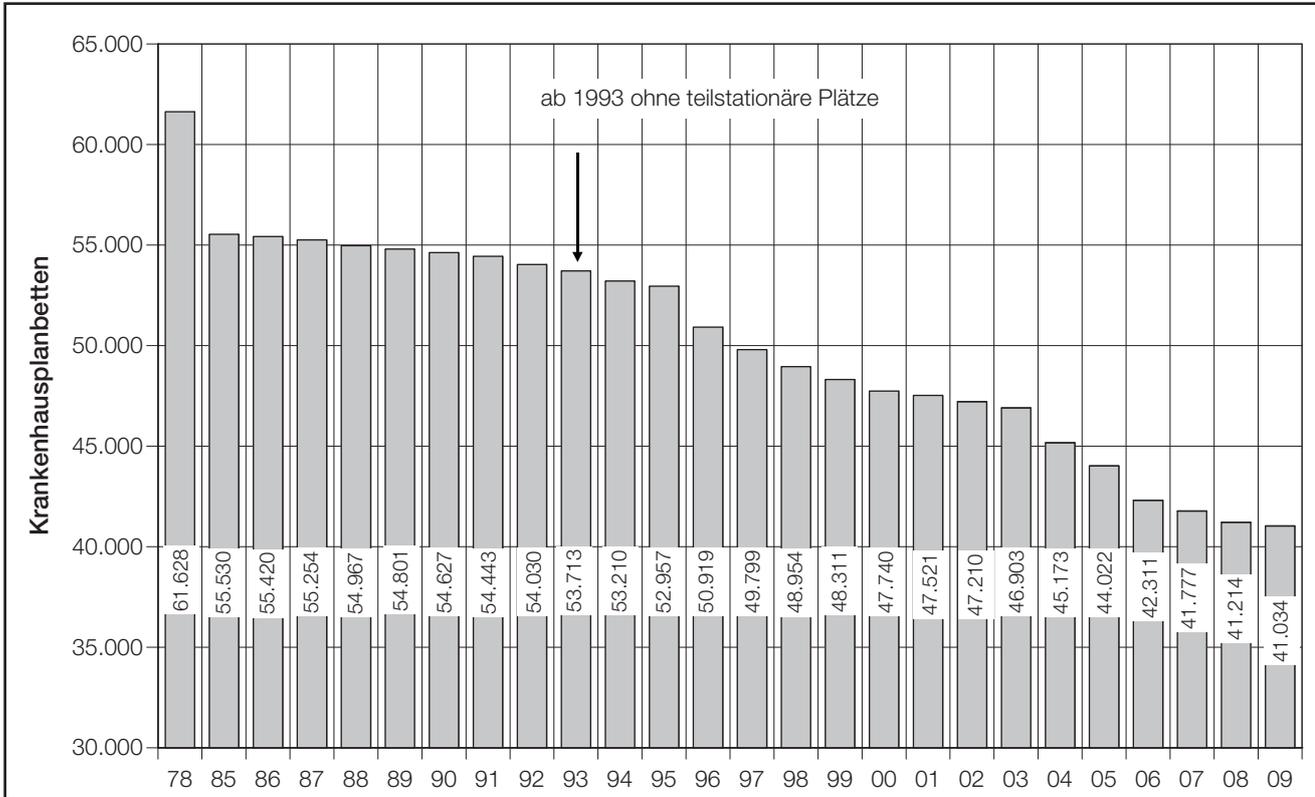
KHNR	Ausbildungsstätte gemäß § 2 Nr. 1a KHG am Krankenhaus	ET	DiätA	Heba.	KG/PT	Krpf.	Ki-Krpf.	KPH	MTA Lab.	MTA RAD	Logo-päd.	Or-thop.
		a)	b)	c)	d)	e)	f)	g)	h)	i)	j)	k)
Versorgungsgebiet 3												
351 006 01	Celle, Allgemeines KH	-	-	ja	-	ja	ja	-	-	-	-	-
352 030 01	Krankenanst. Wesermünde	-	-	-	-	ja	ja	ja	-	-	-	-
353 005 01	Buchholz, KH Buchholz					ja						
355 022 01	Lüneburg, Städt. Klinikum	-	-	-	-	ja	ja	-	-	-	-	-
355 022 02	Lüneburg, LKH	-	-	-	-	ja	-	-	-	-	-	-
356 007 01	Osterholz, KKH	-	-	-	-	ja	-	-	-	-	-	-
357 039 01	Rotenburg (W.), Diakoniekrankenhaus	-	-	ja	-	ja	ja	ja	-	-	-	-
357 057 01	Zeven, Martin-Luther-Krankenhaus	-	-	-	-	ja	-	-	-	-	-	-
358 021 01	Sothau, Heidekreis-Klinikum	-	-	-	-	ja	-	-	-	-	-	-
358 022 01	Walsrode, Heidekreis-Klinikum	-	-	-	-	ja	-	-	-	-	-	-
359 010 01	Buxtehude, Elbe Klinikum	-	-	-	-	ja	-	-	-	-	-	-
359 038 01	Stade, Elbe Klinikum	-	-	-	ja	ja	ja	-	ja	ja	-	-
360 025 01	Uelzen, Klinikum Uelzen	-	-	-	-	ja	-	-	-	-	-	-
Versorgungsgebiet 4												
401 000 02	Delmenhorst. Städt. Krankena.	-	-	-	-	ja	ja	-	-	-	-	-
402 000 01	Emden, Klinikum Emden	-	-	-	-	ja	-	-	-	-	-	-
403 000 01	Oldenburg, Pius-Hospital	-	-	-	-	ja	-	ja	-	-	-	-
403 000 02	Oldenburg, Klinikum	-	-	ja	-	ja	ja	-	ja	ja	-	-
403 000 03	Oldenburg, Ev. KH	-	-	-	-	ja	-	-	-	-	-	-
404 000 01	Osnabrück, Klinikum	-	-	ja	-	ja	-	-	ja	ja	-	-
404 000 03	Osnabrück, Kinderhospital	-	-	-	-	-	ja	-	-	-	-	-
404 000 06	Osnabrück, LKH	-	-	-	-	ja	-	-	-	-	-	-
404 000 08	Osnabrück, Bildungsz. St. Hildegard	-	-	-	-	ja	ja	ja	-	-	-	-
405 000 01	Wilhelmshv., Reinhard-Nieter-Krankenhaus	-	-	-	-	ja	ja	-	-	-	-	-
405 000 02	Wilhelmshv., St. Willehad-Hosp.	-	-	-	-	ja	-	-	-	-	-	-
451 002 02	Bad Zwischenahn, Karl-Jaspers-Klinik	-	-	-	-	ja	-	-	-	-	-	-
451 007 01	Westerstede, Ammerland-Klinik	-	-	-	-	ja	-	-	-	-	-	-
452 001 01	Aurich, Ubbo-Emmius-Klinik	-	-	-	-	ja	ja	-	-	-	-	-
452 019 01	Norden, Ubbo-Emmius-Klinik	-	-	-	-	ja	-	-	-	-	-	-
453 004 01	Cloppenburg, St. Josefs-Hosp.	-	-	-	-	ja	-	-	-	-	-	-
454 032 04	Lingen, Akademie St. Franziskus	-	-	-	-	ja	ja	-	-	-	-	-
454 035 01	Meppen, Ludmillenstift	-	-	-	ja	ja	ja	-	-	-	-	-
454 041 01	Papenburg-Aschendorf, Marienkrankenh.	-	-	-	-	ja	ja	-	-	-	-	-
454 047 01	Sögel, Hümmling Krankenhaus	-	-	-	-	ja	-	ja	-	-	-	-
454 053 01	Thuine, Elisabeth-Krankenhaus	-	-	ja	-	-	-	-	-	-	-	-
455 014 01	Sande, Nordwest-Krankenhaus	-	-	-	-	ja	-	-	-	-	-	-
456 015 01	Nordhorn, Euregio-Klinik A.-Schweitzer-Str.	-	-	-	-	ja	ja	-	-	-	-	-
456 015 02	Nordhorn, Euregio-Klinik Hannoverstr.	-	-	-	-	ja	-	-	-	-	-	-
457 013 01	Leer, Klinikum	-	-	-	-	ja	ja	ja	-	-	-	-
459 015 01	Dissen, Diakonie-Kl. Osnabrücker Land	-	-	-	-	ja	-	-	-	-	-	-
459 019 02	Georgsmh., Franziskus-Hospital	-	ja	-	-	-	-	-	-	-	-	-
459 024 02	Melle, Christliches Klinikum	-	-	-	-	ja	-	-	-	-	-	-
459 030 01	Quakenbrück, Christliches Krankenhaus	-	ja	-	ja	ja	-	-	-	-	-	-
460 002 01	Damme, Krankenhaus St. Elisabeth	-	-	-	-	ja	-	-	-	-	-	-
460 006 01	Lohne, St. Franziskus-Hospital	-	-	-	-	ja	-	-	-	-	-	-
460 009 01	Vechta, St. Marien-Hospital	-	-	-	-	ja	-	-	-	-	-	-
461 007 01	Nordenham, Wesermarsch-Klinik	-	-	-	-	ja	-	-	-	-	-	-
462 019 01	Wittmund, Krankenhaus	-	-	-	-	ja	-	-	-	-	-	-

4. Statistischer Anhang

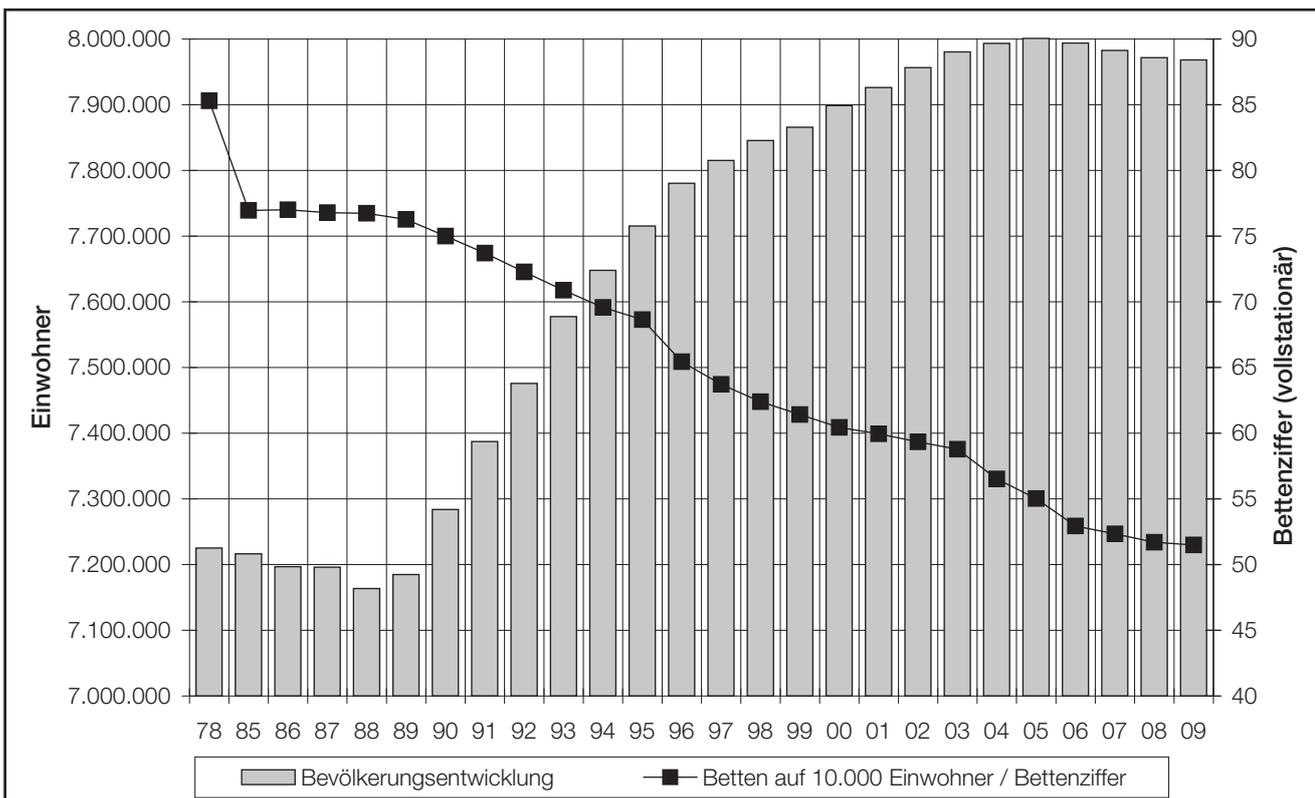
Niedersachsen

4.1 Kapazitätsentwicklung

4.1.1 Entwicklung der Krankenhausbetten in zugelassenen Krankenhäusern (§ 108 Nr. 1-3 SGB V)



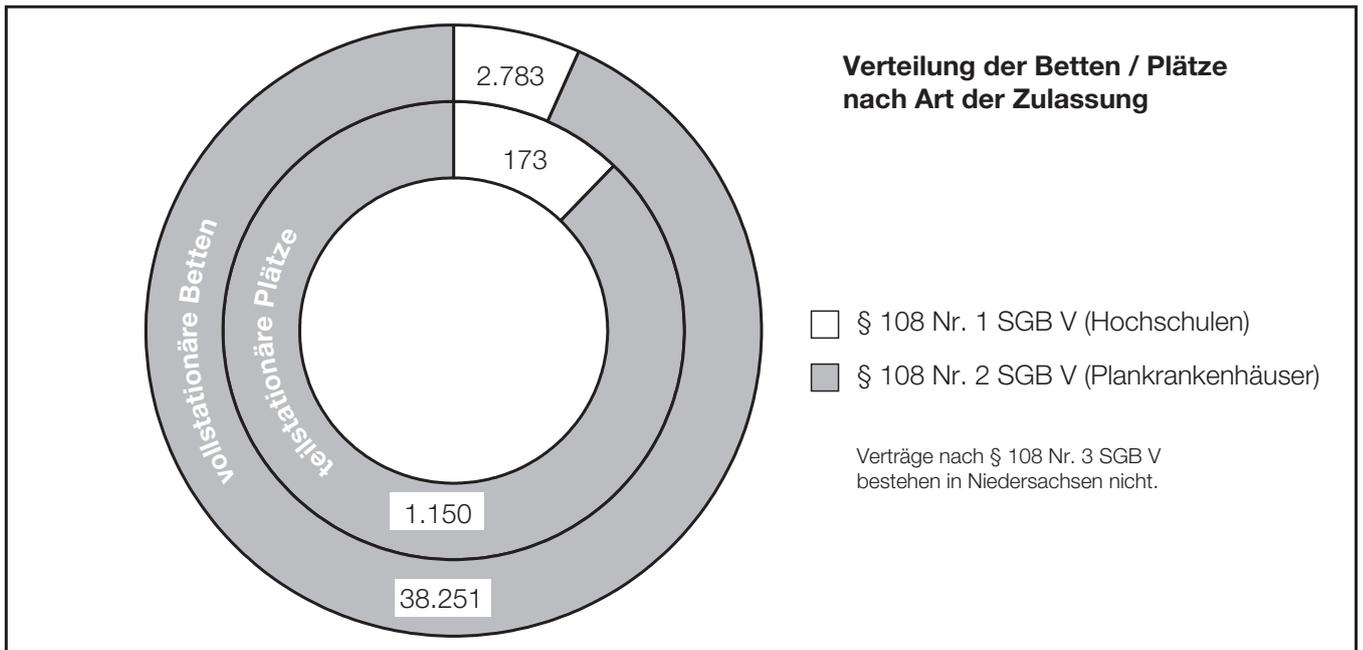
4.1.2 Entwicklung der Bevölkerung und der Bettenziffer in zugelassenen Krankenhäusern (§ 108 Nr. 1-3 SGB V)



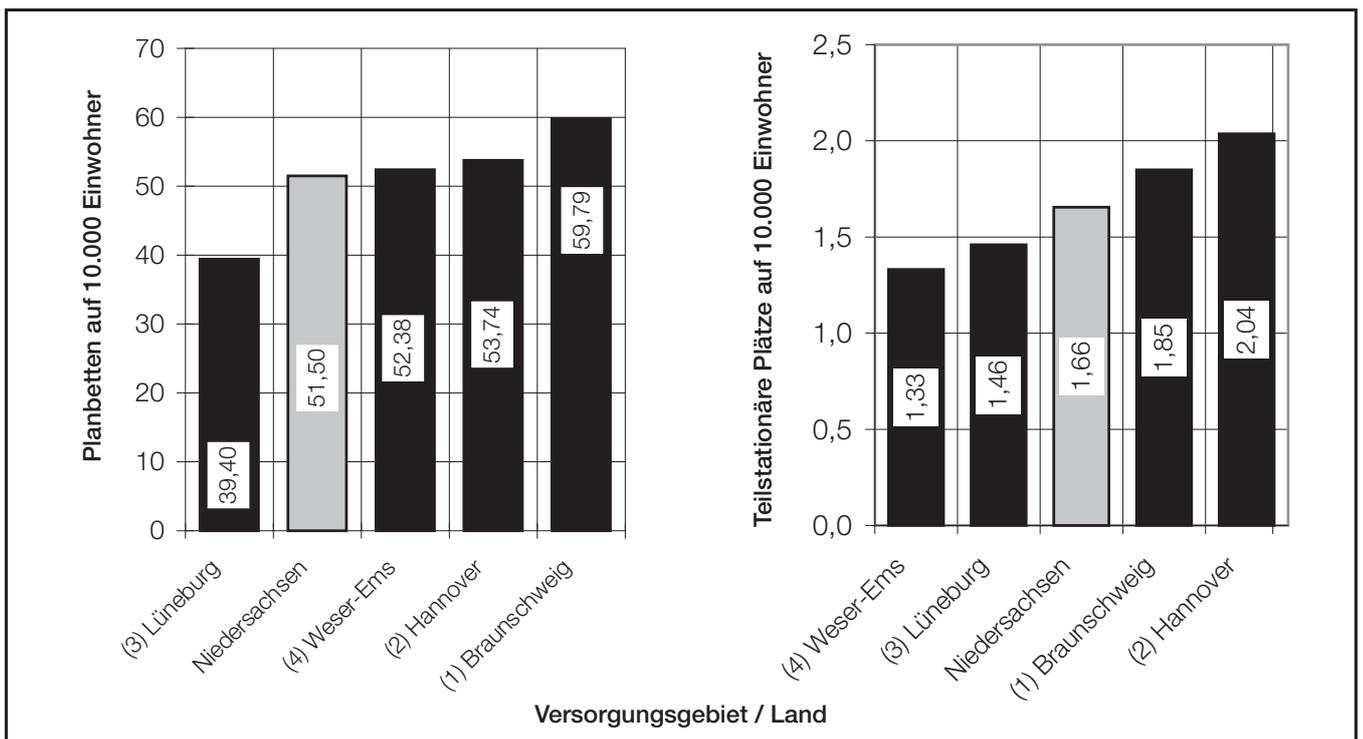
4.2 Zugelassene Krankenhäuser nach § 108 Nr. 1-3 SGB V (Stand 1.1.2009)

4.2.1 Bettenverteilung

Zulassung aufgrund	Betten	Plätze	Anzahl
§ 108 Nr. 1 SGB V als Hochschulklinik im Sinne des Hochschulbauförderungsgesetzes	2.783	173	2
§ 108 Nr. 2 SGB V als Krankenhaus im Krankenhausplan (Plankrankenhaus)	38.251	1.150	191
§ 108 Nr. 3 SGB V als Krankenhaus mit Versorgungsvertrag nach § 109 SGB V	0	0	0
gesamt	41.034	1.323	193

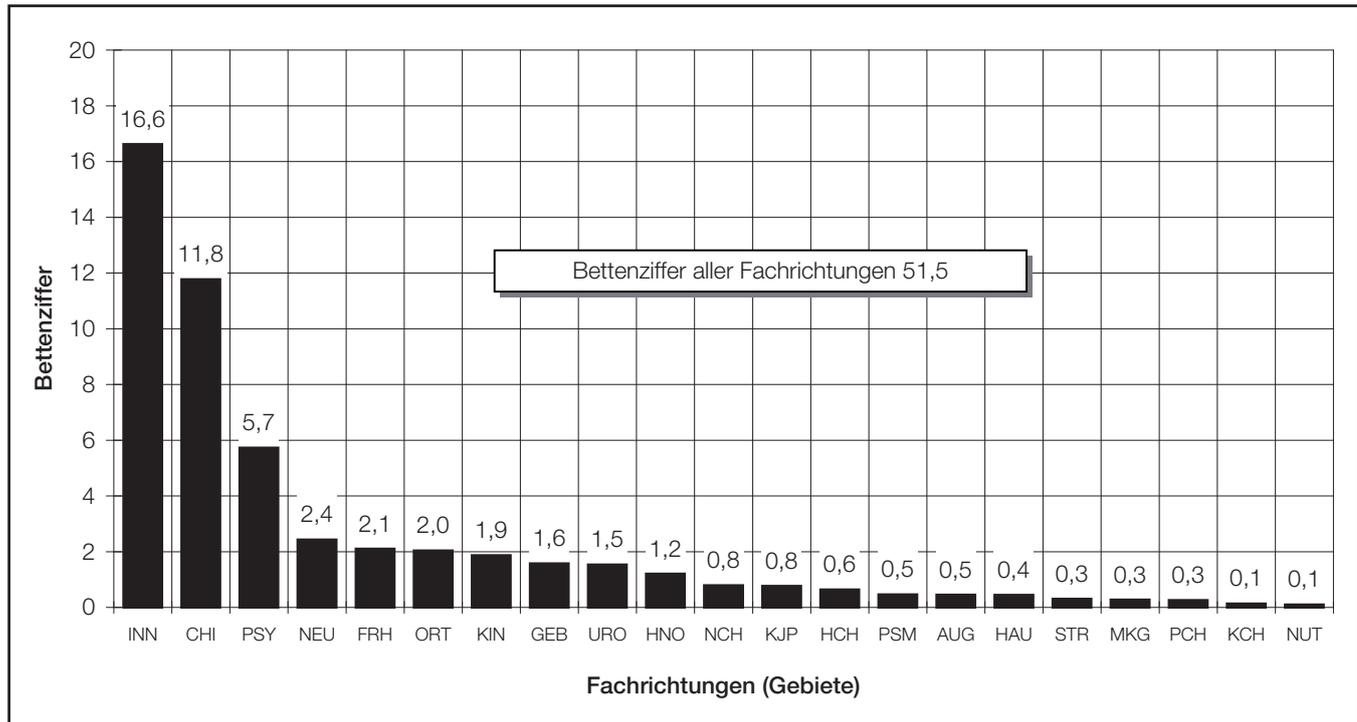


4.2.2 Betten und teilstationäre Plätze auf 10.000 Einwohner - Landesübersicht

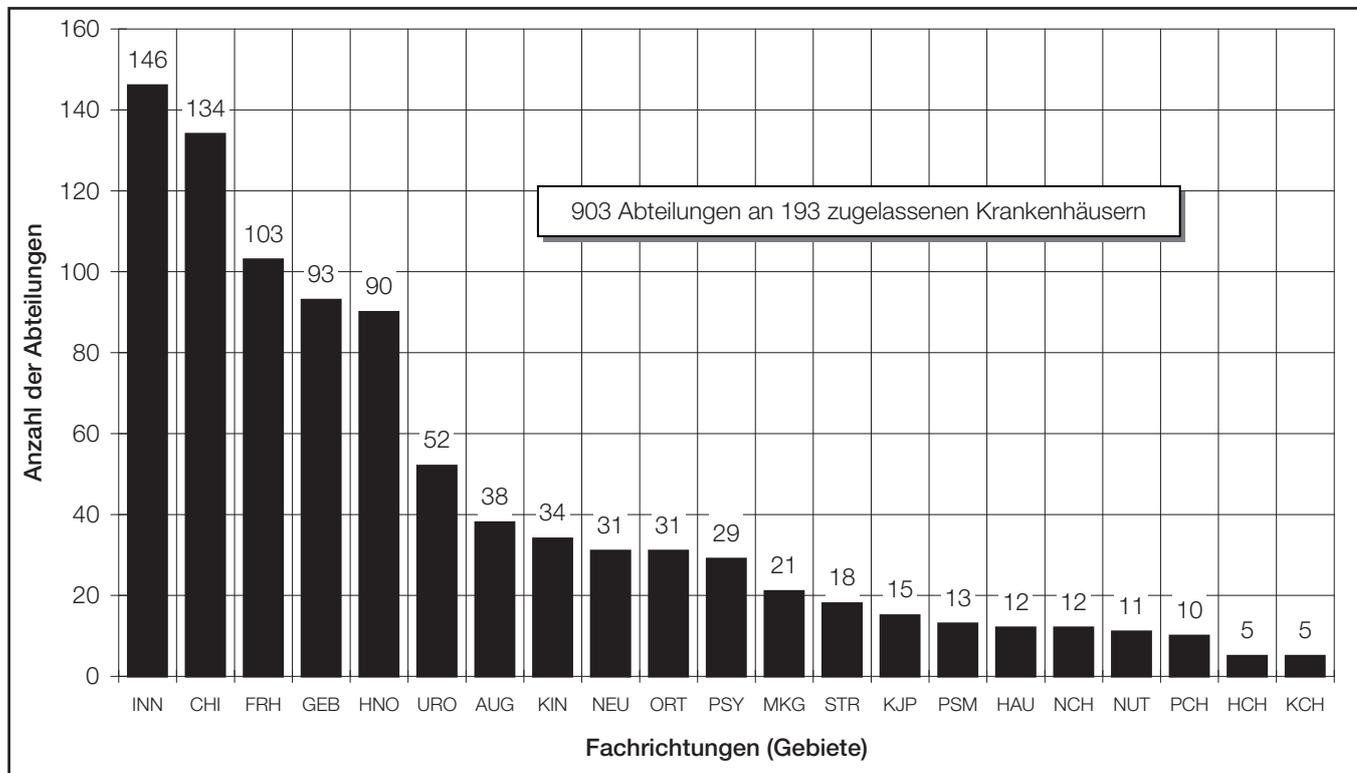


4.2 Zugelassene Krankenhäuser nach § 108 Nr. 1-3 SGB V (Stand 1.1.2009)

4.2.3 Bettenziffer (vollstationäre Betten auf 10.000 Einwohner) nach Fachrichtungen



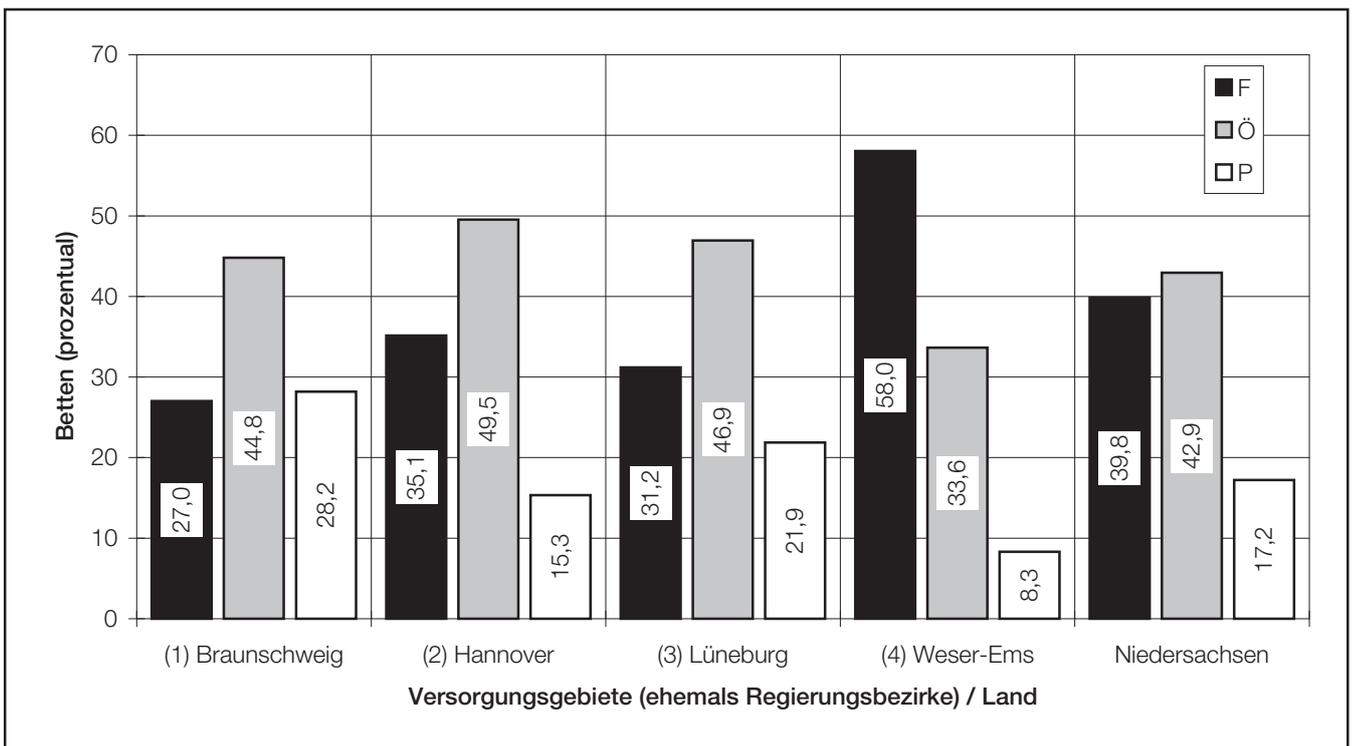
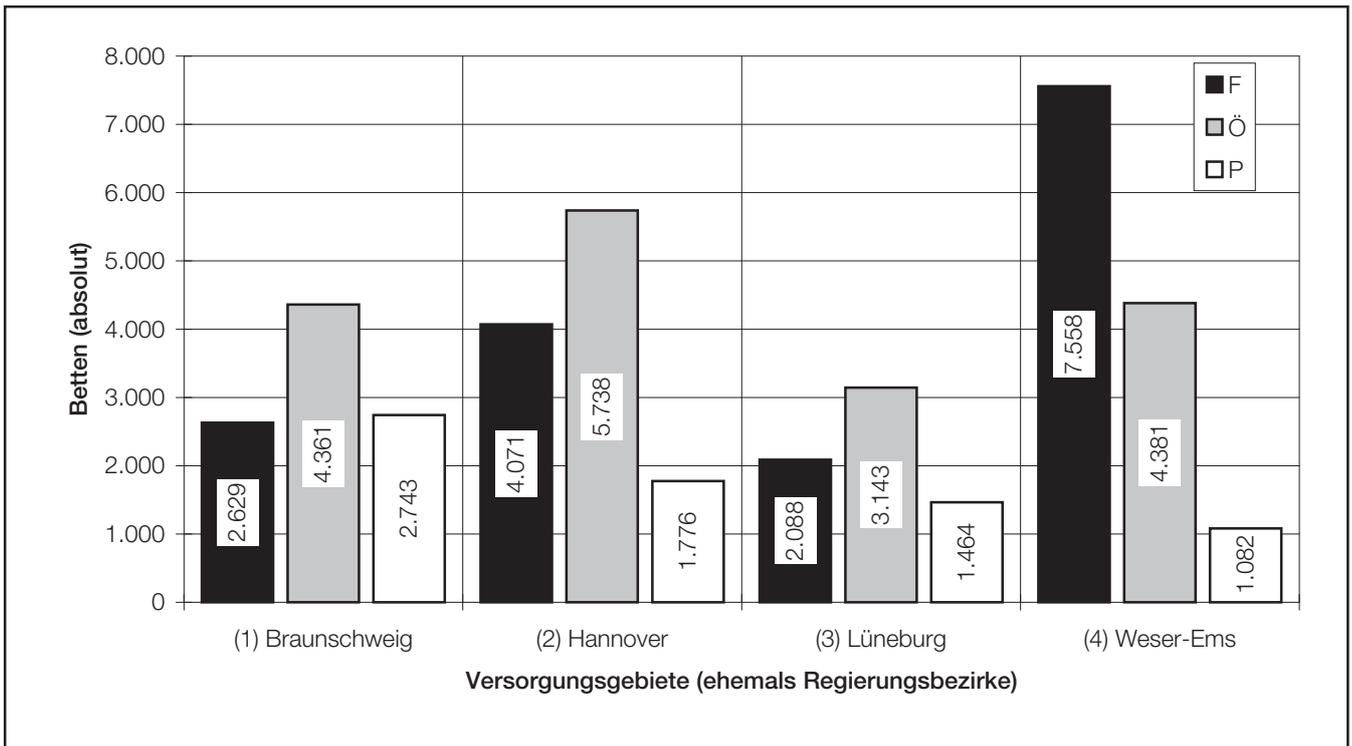
4.2.4 Anzahl der Abteilungen je Fachrichtung



4.2.5 Vollstationäre Planbetten nach Trägern* und Versorgungsgebieten

Versorgungsgebiete	freigemeinnützig (F)		öffentlich (Ö)		privat (P)		Summe Betten
	Betten	Anteil %	Betten	Anteil%	Betten	Anteil%	
(1) Braunschweig	2.629	27,0	4.361	44,8	2.743	28,2	9.733
(2) Hannover	4.071	35,1	5.738	49,5	1.776	15,3	11.585
(3) Lüneburg	2.088	31,2	3.143	46,9	1.464	21,9	6.695
(4) Weser-Ems	7.558	58,0	4.381	33,6	1.082	8,3	13.021
Niedersachsen	16.346	39,8	17.623	42,9	7.065	17,2	41.034

* Definition siehe Seite 7

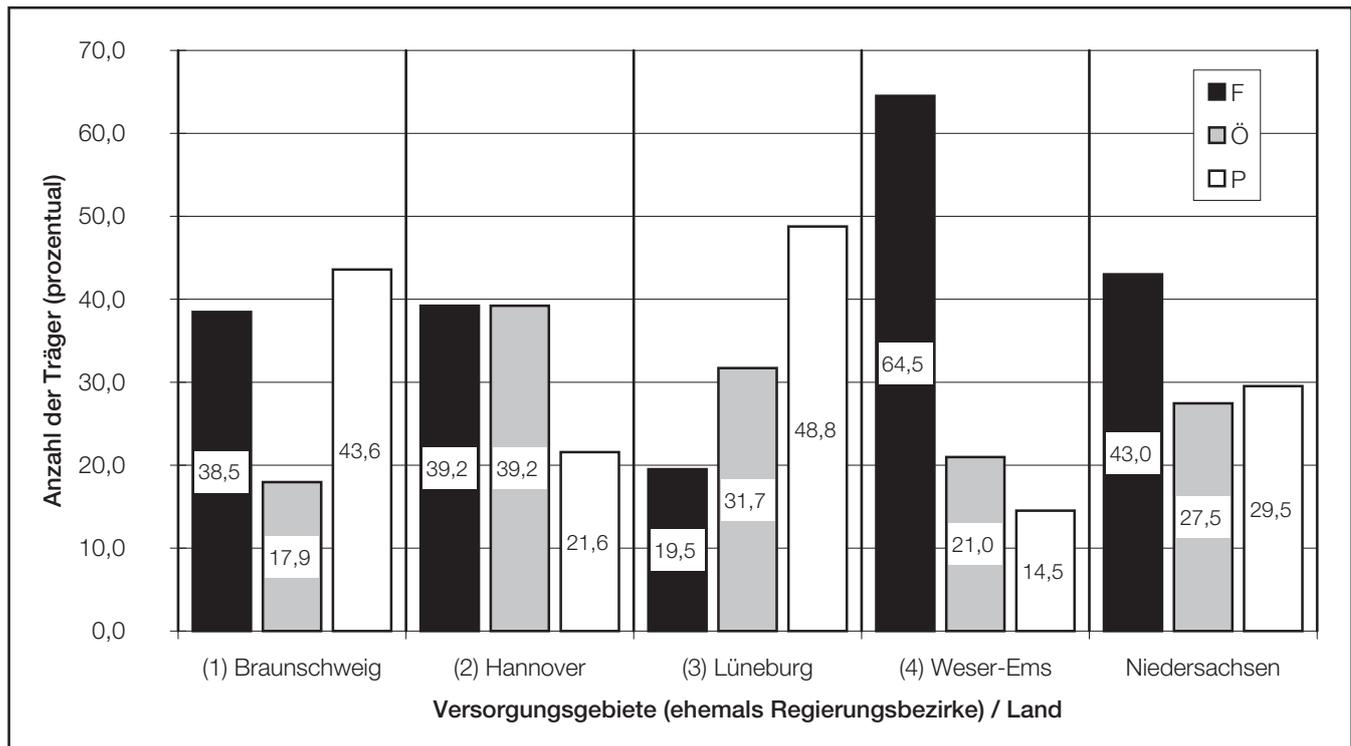
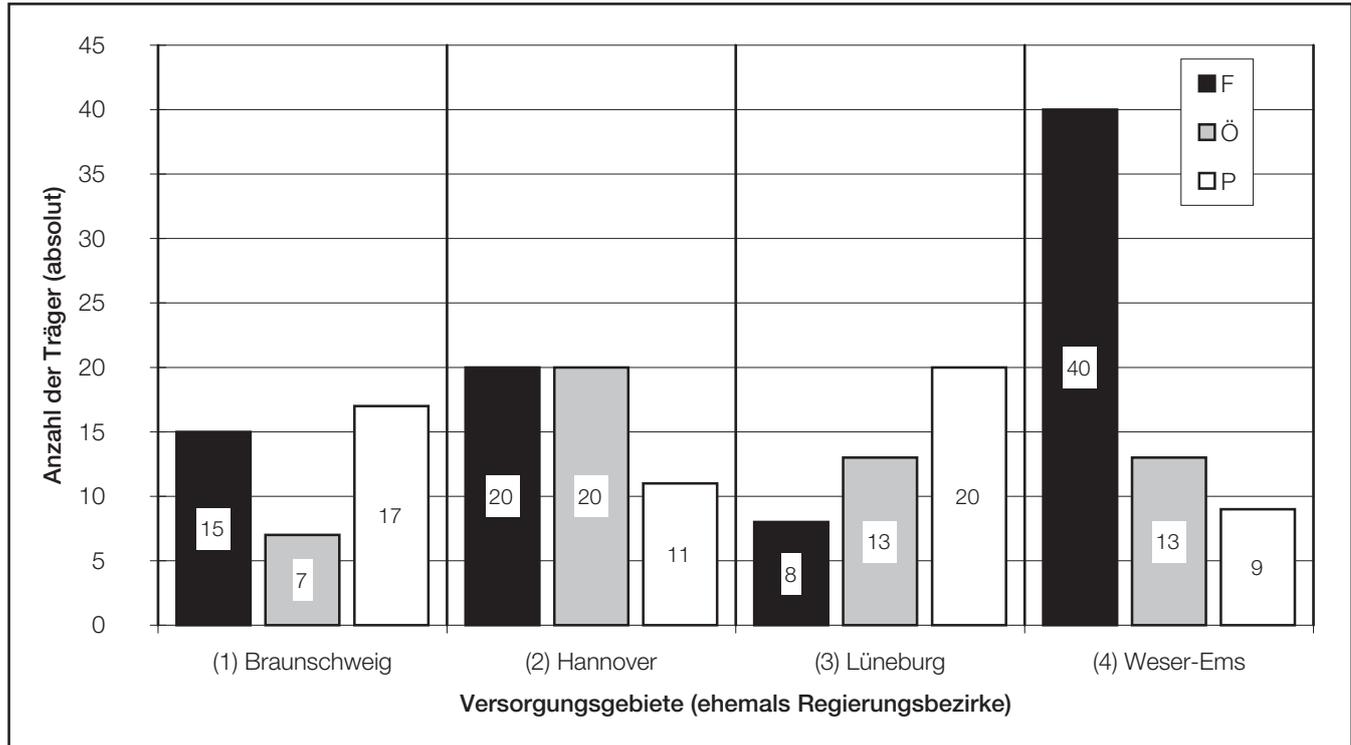


4.2 Zugelassene Krankenhäuser nach § 108 Nr. 1-3 SGB V (Stand 1.1.2009)

4.2.6 Zugelassene Krankenhäuser nach Trägern* und Versorgungsgebieten

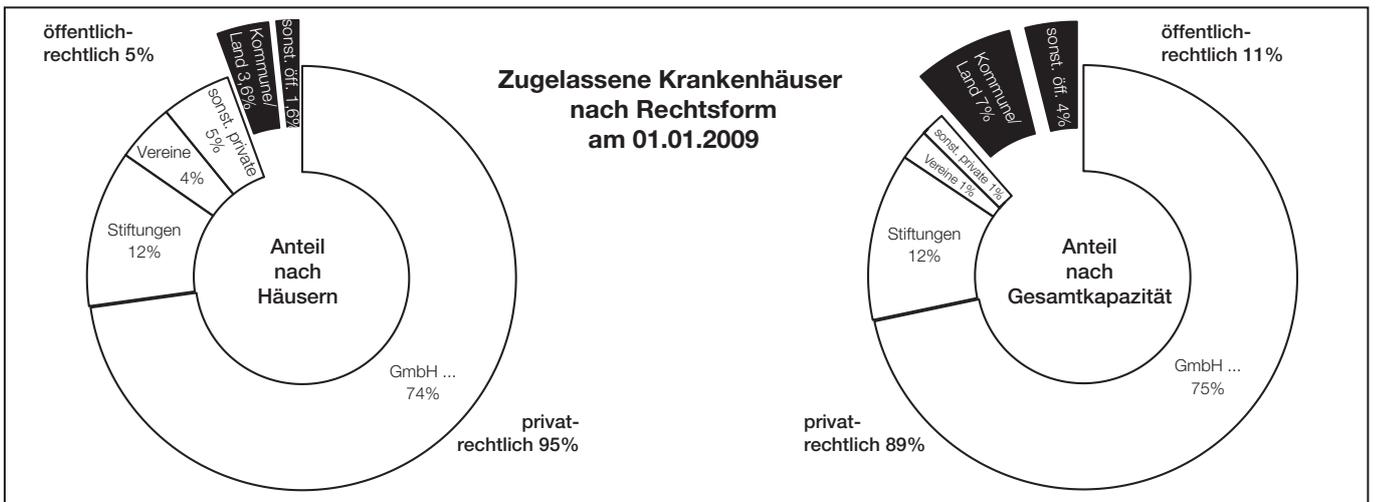
Versorgungsgebiete	freigemeinnützig (F)		öffentlich (Ö)		privat (P)		Summe Krankenhäuser
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
(1) Braunschweig	15	38,5	7	17,9	17	43,6	39
(2) Hannover	20	39,2	20	39,2	11	21,6	51
(3) Lüneburg	8	19,5	13	31,7	20	48,8	41
(4) Weser-Ems	40	64,5	13	21,0	9	14,5	62
Niedersachsen	83	43,0	53	27,5	57	29,5	193

* Definition siehe Seite 7



4.2.7 Zugelassene Krankenhäuser nach Rechtsform

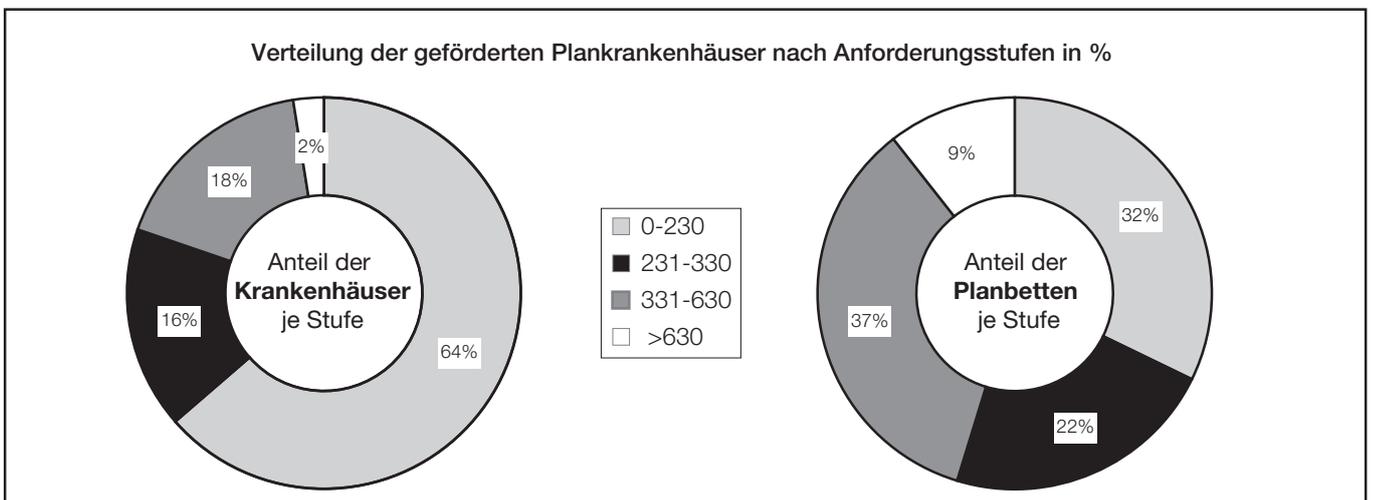
Rechtsform	Niedersachsen				Versorgungsgebiet (jeweils Anzahl der Häuser / Betten+Plätze)							
	Häuser		Betten+Plätze		(1) Braunschweig		(2) Hannover		(3) Lüneburg		(4) Weser-Ems	
(g)GmbH / GmbH&CoKG	143	74%	31.491	75%	30	7.014	41	8.753	31	5.597	41	10.127
Stiftung privaten Rechts	23	12%	5.240	12%	3	485	4	1.175	2	906	14	2.674
Verein	7	4%	429	1%			3	228			4	201
sonstige private Rechtsf.	10	5%	472	1%	2	51			7	296	1	125
Σ private Rechtsformen	183	95%	37.632	89%	35	7.550	48	10.156	40	6.799	60	13.127
staatlich (Kommune/Land)	7	4%	3.042	7%	2	945	3	1.868	1	144	1	85
sonst. öff.-rechtl. Träger	3	2%	1.683	4%	2	1.539					1	144
Σ öffentlich-rechtl. Rechtsform	10	5%	4.725	11%	4	2.484	3	1.868	1	144	2	229
Gesamt	193	100%	42.357	100%	39	10.034	51	12.024	41	6.943	62	13.356



4.2.8 Geförderte Krankenhäuser* nach Anforderungsstufe gem. § 6 Abs. 2 Nds. KHG ohne Sonderregelungen

Anforderungsstufe / Planbetten & Plätze	Versorgungsgebiete									
	Niedersachsen		(1) Braunschweig		(2) Hannover		(3) Lüneburg		(4) Weser-Ems	
	KH	PB&Plz	KH	PB&Plz	KH	PB&Plz	KH	PB&Plz	KH	PB&Plz
Stufe 1 / 0-230	121	12.491	24	2.432	31	3.517	29	2.235	37	4.307
Stufe 2 / 231-330	31	8.726	5	1.428	10	2.852	6	1.671	10	2.775
Stufe 3 / 331-630	34	14.443	7	2.649	9	4.135	5	2.270	13	5.389
Stufe 4 / 631 u. mehr	4	3.656	2	2.089	0	0	1	767	1	800
Summe	190	39.316	38	8.598	50	10.504	41	6.943	61	13.271

* ohne Hochschulen und Bundeswehrkrankenhaus



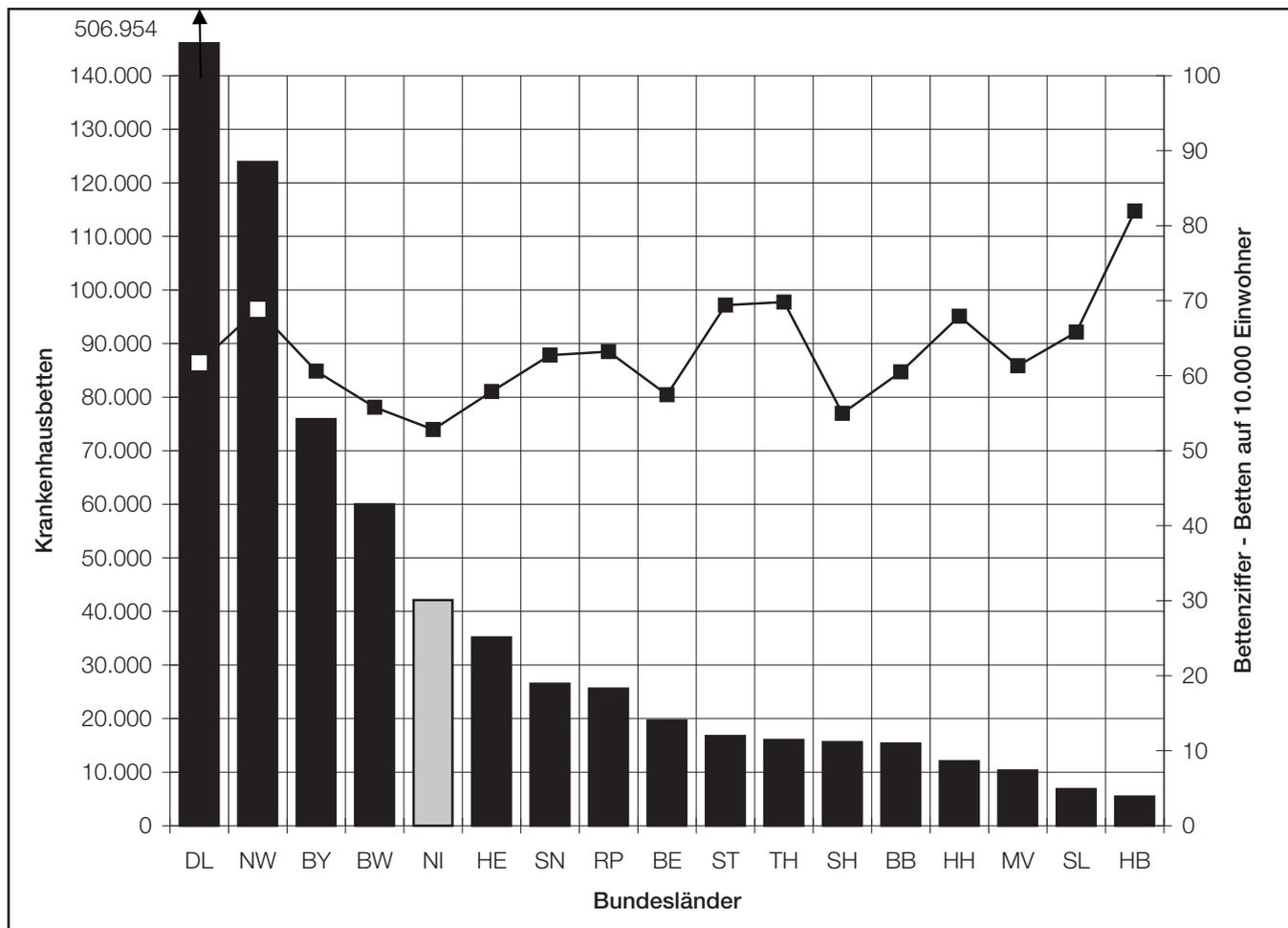
Ländervergleiche

4.3 Krankenhäuser, Vorsorge- u. Reha-Einrichtungen (Stand 31.12.2007)

Land	Abk.	Krankenhäuser (KHG, HFBG, Vertrag u. sonstige)			Vorsorge- u. Rehaeinrichtungen		
		Anzahl	aufgest. Betten	Bettenziffer	Anzahl	aufgest. Betten	Bettenziffer
Baden-Württemberg	BW	297	59.982	55,8	214	26.802	24,9
Bayern	BY	375	75.883	60,6	302	32.004	25,6
Berlin	BE	71	19.627	57,5			
Brandenburg	BB	47	15.342	60,5	27	5.304	20,9
Bremen	HB	14	5.434	82,0			
Hamburg	HH	46	12.029	67,9			
Hessen	HE	180	35.152	57,9	110	17.299	28,5
Mecklenburg-Vorpommern	MV	33	10.299	61,3	64	10.643	63,4
Niedersachsen	NI	197	42.107	52,8	130	17.437	21,9
Nordrhein-Westfalen	NW	432	123.896	68,8	134	20.165	11,2
Rheinland-Pfalz	RP	99	25.571	63,2	64	8.062	19,9
Saarland	SL	25	6.822	65,8	19	3.034	29,3
Sachsen	SN	80	26.480	62,7	45	9.003	21,3
Sachsen-Anhalt	ST	50	16.745	69,4	19	3.587	14,9
Schleswig - Holstein	SH	97	15.601	55,0	72	10.941	38,6
Thüringen	TH	44	15.984	69,8	36	6.136	26,8
Stadtstaaten BE, HH, HB	StS				3	428	0,7
Bundesländer ges.	DL	2.087	506.954	61,7	1.239	170.845	20,8

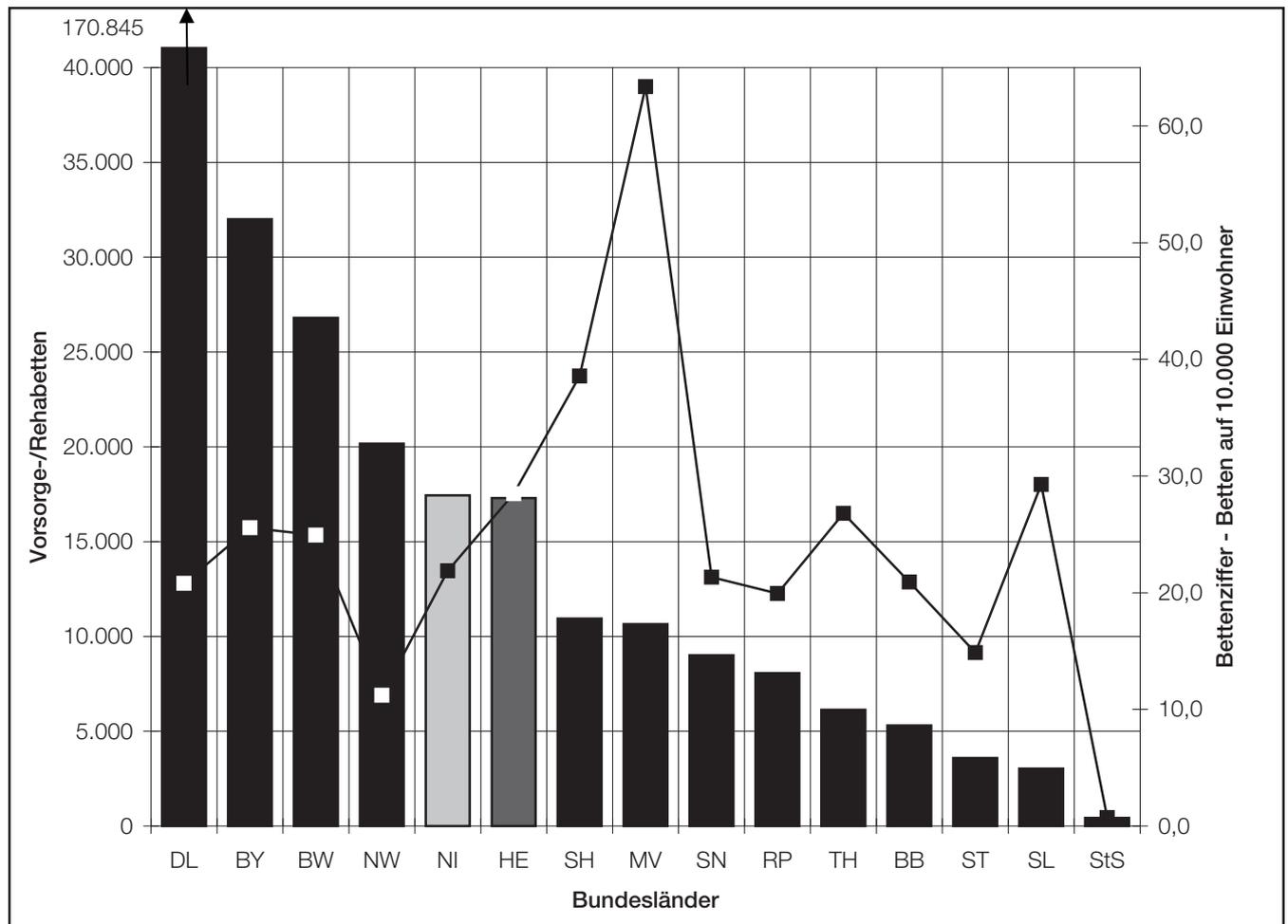
Quelle: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden (Gesundheitswesen, Fachserie 12, Reihe 6.1.1+2)

4.3.1 Krankenhäuser (Stand 31.12.2007)



Quelle: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden (Gesundheitswesen, Fachserie 12, Reihe 6.1.1)

4.3.2 Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen (Stand 31.12.2007)



Quelle: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden (Gesundheitswesen, Fachserie 12, Reihe 6.1.2)

4.3.3 Förderung der Krankenhäuser nach § 9 KHG im Vergleich der Bundesländer 2008*

Länder	KHG-Mittel in Mio. Euro			KHG-geförderte Betten & Plätze (§ 108 Nr. 2 SGB V)	KHG-Mittel pro Planbett		
	2008 insgesamt	davon:			2008 insgesamt	Pauschale	übrige
		Pauschale	übrige				
Baden-Württemberg	310,00	153,55	156,45	53.146	5.833	2.889	2.944
Bayern	477,55	180,00	297,55	67.583	7.066	2.663	4.403
Berlin	99,36	33,31	66,05	17.552	5.661	1.898	3.763
Brandenburg	107,74	25,11	82,63	16.160	6.667	1.554	5.113
Bremen	31,49	17,12	14,37	5.872	5.363	2.916	2.447
Hamburg	101,09	30,50	70,59	10.518	9.611	2.900	6.711
Hessen	218,40	90,00	128,40	31.486	6.936	2.858	4.078
Mecklenburg-Vorp.	73,18	22,84	50,34	9.007	8.125	2.536	5.589
Niedersachsen	185,53	60,34	125,19	39.536	4.693	1.526	3.166
Nordrhein-Westfalen	516,00	300,00	216,00	118.737	4.346	2.527	1.819
Rheinland-Pfalz	118,80	51,20	67,60	23.997	4.951	2.134	2.817
Saarland	27,28	18,19	9,09	5.610	4.863	3.242	1.620
Sachsen	107,00	38,60	68,40	23.393	4.574	1.650	2.924
Sachsen-Anhalt	97,70	23,67	74,03	15.265	6.400	1.551	4.850
Schleswig-Holstein	93,90	39,46	54,44	13.553	6.928	2.912	4.017
Thüringen	119,99	25,00	94,99	13.105	9.156	1.908	7.248
Deutschland	2.685,01	1.108,89	1.576,12	464.520	5.780	2.387	3.393

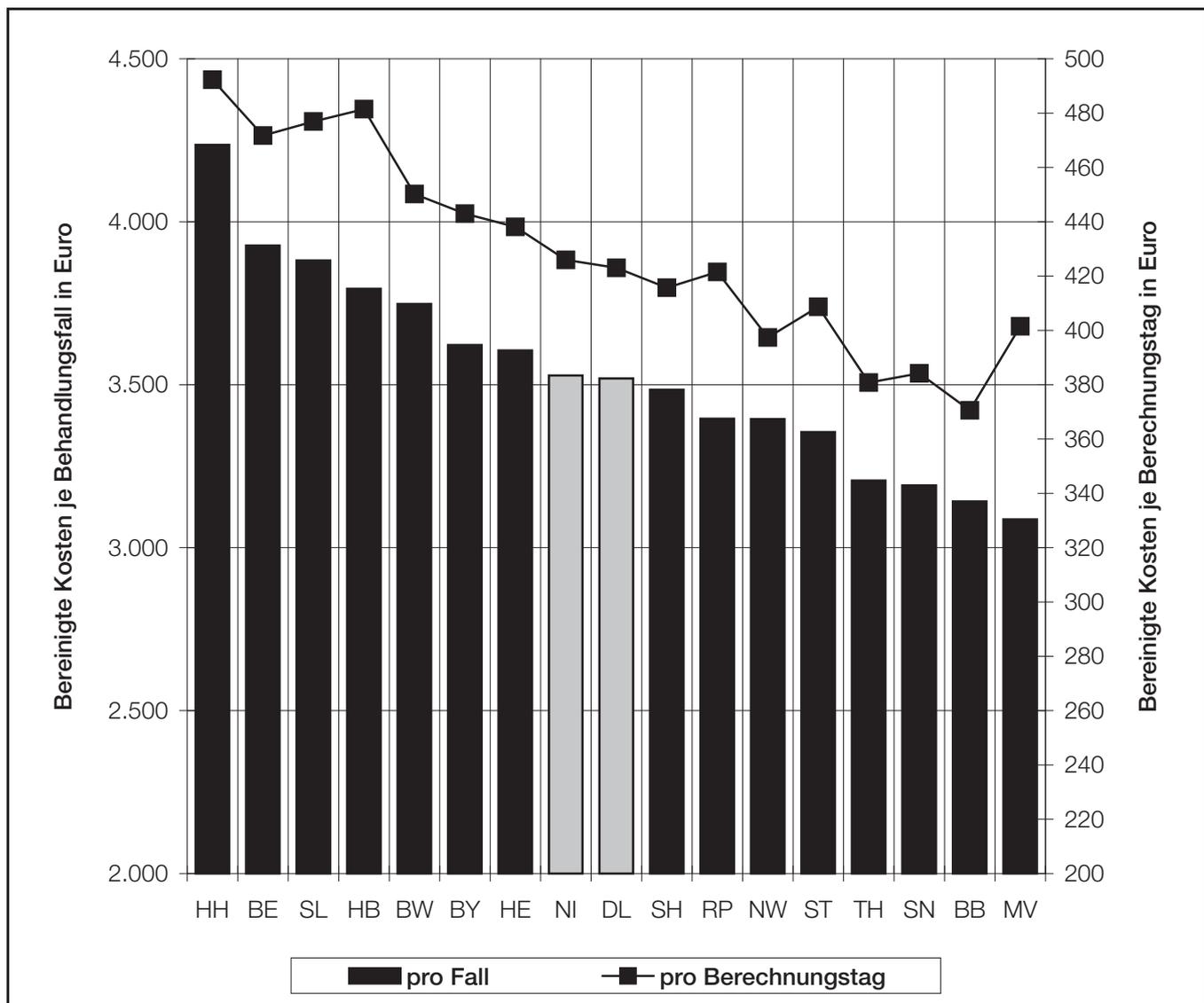
Quelle: Länderumfrage des Krankenhausausschusses der AÖLG

* Die Ansätze basieren auf den jeweiligen, öffentlich zugänglichen, jährlichen Haushaltsansätzen der Länder (ohne Verpflichtungsermächtigungen für Folgejahre). Nicht berücksichtigt sind Investitionsmittel der Hochschulkliniken und Vertragskrankenhäuser, Eigenmittel der Plankrankenhäuser, Mittel zur Restfinanzierung noch nicht ausfinanzierter Maßnahme und Finanzierung von Zins und Tilgung noch offener Darlehensbeträge.

4.3.4 Vergleich der bereinigten Gesamtkosten im Krankenhaus 2007

Land	Abk.	Gesamt	pro Krankenhaus*	pro Fall*	pro Berechnungstag
		in 1.000 Euro		in Euro	
Baden-Württemberg	BW	7.341.938	24.720	3.748	450
Bayern	BY	9.421.252	25.123	3.622	443
Berlin	BE	2.769.545	39.008	3.927	472
Brandenburg	BB	1.642.255	34.942	3.142	371
Bremen	HB	742.197	53.014	3.794	481
Hamburg	HH	1.706.158	37.090	4.236	492
Hessen	HE	4.292.917	23.850	3.605	438
Mecklenburg-Vorpommern	MV	1.207.230	36.583	3.087	402
Niedersachsen	NI	5.311.980	26.964	3.528	426
Nordrhein-Westfalen	NW	13.608.097	31.500	3.394	397
Rheinland-Pfalz	RP	2.868.769	28.977	3.396	422
Saarland	SL	995.644	39.826	3.881	477
Sachsen	SN	2.957.313	36.966	3.191	384
Sachsen-Anhalt	ST	1.944.084	38.882	3.355	409
Schleswig-Holstein	SH	1.914.074	19.733	3.485	416
Thüringen	TH	1.726.279	39.234	3.206	381
Deutschland	DL	60.449.733	28.965	3.519	423

* einschl. Aufwendungen für den Ausbildungsfond



Quelle: Statistisches Bundesamt (Fachserie 12, Reihe 6.3)